

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **9**

September **1993**

Jahrgang **44**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9 • September 1993 • Jahrgang 44 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Die von BRITTON & ROSE im Jahre 1922 begründete Gattung *Matucana* trägt ihren Namen nach einem Ort gleichen Namens in Zentralperu, wo die Typart *Matucana haynei* gefunden wurde. Weit nördlich davon am Rio Marañon oberhalb Balsas entdeckte WEBERBAUER im Jahre 1904 eine neue Art, die VAUPEL neun Jahre später nach einem einzigen Exemplar als *Echinocactus myriacanthus* beschrieb. Der Name *myriacanthus* (= tausendfach bedornt) charakterisiert diese hübsche, im Alter kurzzyllindrische Art recht gut. Doch leider besagt die Originalbeschreibung nichts über die nach heutigen Erkenntnissen große Variabilität in bezug auf die Dornen- und Blütenfarbe. Erstere kann von weiß über blaßgelb bis hin zu hellbraun variieren, letztere von fast weiß über tiefrosa bis orangerot mit karminroten Rändern. So wird leicht verständlich, daß die von RITTER und LAU einige Jahrzehnte später in diesem Areal gesammelten, jedoch in Blüten- und Dornenfarbe abweichenden Pflanzen mit neuen Namen belegt wurden. Nach der neuesten CITES-Checklist werden diese jedoch als Synonyme betrachtet und für alle gilt der Name *Matucana myriacantha* (Vaupel) Buxbaum. Über weitere Einzelheiten dieser interessanten Art nebst Pflege wird auf Seite 193 berichtet.

Manfred Arnold

Foto: Josef Busek

Inhalt:

	Erstbeschreibung	
Werner Rauh	Kalanchoe bogneri - ein bemerkenswerter Neufund aus Westmadagaskar	181
	Beobachtungen am Standort	
R. Stanik / A. Lux	Coryphantha neglecta	186
	Artenschutz	
	Verstärkter Kampf gegen illegalen Handel mit geschützten Arten	187
	Wir stellen vor	
Peter Mangutsch	Interessante Hybriden	188
	Kritisch betrachtet	
Rudolf Heine	Lithops olivacea var. nebrownii - Varietät oder Standortvariante?	190
	Veranstaltungskalender	192
	Neue Literatur	
	Studies on the reproductive biology and palynology of Chortolirion	192
	In Kultur beobachtet	
Alfred Meininger	Matucana myriacantha	193
	Mexikanische Notizen	
J. Verduzco / M. Zachar	Streifzüge zwischen den Staaten Hidalgo und Queretaro (2)	194
Vladislav Sedivy	Über Escobaria missouriensis und andere Neobesseyen (2)	196
Helmut Regnat	Die Pflanzenfamilie Crassulaceae (8a) - Sedum	200
	Der Büchermarkt	
Klaus Noack (Ref.)	Cactus Primer	202
	In memoriam	
Bernd Ullrich	Howard Scott Gentry †	203
	Kleinanzeigen	204

Kalanchoe bogneri RAUH

ein bemerkenswerter Neufund aus Westmadagaskar

Werner Rauh

Madagaskar ist reich an *Kalanchoe*-Arten, die in allen drei Sektionen: *Kitchingia* (Baker) Boiteau & Mannoni (= *Kitchingia* Baker als Gattung), *Bryophyllum* (Salisbury) Boiteau & Mannoni (= *Bryophyllum* Salisbury als Gattung) und *Kalanchoe* (= *Eukalanchoe* Boiteau & Mannoni) vertreten sind. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckt sich über die gesamte Insel vom Norden zum Süden und vom Westen bis zum Osten. Sie treten in den verschiedensten Biotopen auf, im tropisch-immergrünen Regenwald der niederen Lagen, im immergrünen Bergwald zwischen 1200 und 1700 m. Einzelne Arten, so *Kalanchoe pumila* Baker, steigen in den

Bergmassiven bis über 2000 m empor; sie finden sich in großer Artenzahl im Hochland, vor allem auf den Inselbergen, aber auch in den niederschlagsarmen Trockengebieten des Westens und Südwestens. Hierbei machen wir die interessante Feststellung, daß ähnlich wie in der Gattung *Aloe* - die größten Arten, *Kalanchoe beharensis* Drake, *K. grandidieri* Baillon und *K. arborescens* H. Humbert, in Gebieten mit den geringsten Niederschlägen beheimatet sind.

Die madagassischen *Kalanchoe*-Arten treten in den verschiedensten Wuchsformen auf, als Epiphyten - *Kalanchoe gracilipes* (Baker) Baillon, *K. uniflora*

Abb. 1: *Kalanchoe bogneri*, Ausschnitt aus der Infloreszenz; Abb. 2: Blühende Pflanze (rechts) – Fotos: J. Bogner





Abb. 3: *Kalanchoe bogneri*, Ausschnitt aus der Infloreszenz; der Kelch ist bei dieser Blüte durchschnitten, um die Verengung der Kronröhre oberhalb der Karpelle zu zeigen - Foto: J. Bogner

lung (Verdunklung im Sommer für einige Wochen) verfrüht zum Blühen gebracht wird.

Seit dem Tod des bekannten französischen *Kalanchoe*-Forschers Raymond HAMET ist das Interesse in systematisch-taxonomischer Hinsicht an dieser dekorativen Pflanzengattung weitgehend erloschen und seit 1954 sind aus Madagaskar keine neuen Arten mehr beschrieben worden. Im Botanischen Garten Heidelberg und im Jardin Botanique "Les Cèdres", St. Jean Cap Ferrat, werden noch einige Arten kultiviert, die mit Sicherheit neu und deshalb noch zu beschreiben sind.

Einen bemerkenswerten Neufund machte nun Gartenamtman J. BOGNER vom Botanischen Garten München in der Réserve Naturelle der Tsingy von Bemaraha, nahe des kleinen Dorfes Antsalova (Westmadagaskar). Mit 152.000 ha sind die Tsingy das größte und zugleich schwer zugänglichste Gebiet Madagaskars, das bisher von nur wenigen Botanikern besucht worden ist. Es ist ein sich in nordsüdlicher Richtung erstreckendes, verkarstetes Kalkplateau, das in seinem südlichen Abschnitt durch Erosion in ein undurchdringliches Gewirr von Türmen, Zinnen und Mauern mit messerscharfen Graten aufgelöst ist (Abb. 4). Schlägt man mit einem Hammer gegen diese dünnen, scharfen Grate, dann ertönt ein klingender Ton, von den Einheimischen als "Tsingy" bezeichnet. Die schmalen Täler oder Schluchten zwischen diesen Türmen und Mauern werden von einem laubwerfenden Wald, aber auch von kleinen Sümpfen eingenommen. Nur vom Flugzeug aus erhält man Einblick in diese wohl großartigste Landschaft Madagaskars (Abb. 4). Derartige Tsingys gibt es auch, jedoch in geringerer Ausdehnung, aber ebenso eindrucksvoll, in Nordmadagaskar, in den "Falaise de l'Ankarana" (Abb. 5).

Infolge ihrer Unzugänglichkeit sind die Tsingy von Bemaraha bis heute wenig erforscht, wengleich auch eine Reihe bemerkenswerter, zum Teil endemischer Pflanzen gefunden worden sind. Jacques LÉANDRI (1933) entdeckte hier auch den einzigen natürlichen Standort des heute in allen Tropengebieten kultivierten "Flammenbaumes", des Flamboyant, *Poinciana regia* Bojer & Hooker [= *Delonix regia* (Bojer & Hooker) Rafinesque-Schmaltz]. In der Regenzeit entwickelt der endemische, mit einer großen Knolle versehene *Amorphophallus hildebrandtii* (Engler) Engler & Gehrman (Familie *Araceae*) seine mächtigen Blütenstände (Abb. 8). In Spalten der Kalkfelswände wachsen *Euphorbia viguieri* M. Denis, knollen- und rhizombilden-

(Stapf) Hamet -, als Schling- und Kletterpflanzen - *K. beauverdii* Hamet, *K. schizophylla* (Baker) Baillon, - als kleine Blume in den Trockengebieten: *K. arborescens*, *K. beharensis*, *K. grandidieri*.

Die meisten Arten aber sind sukkulente Stauden und Sträucher wechselnder Größe.

Eine Besonderheit vieler Arten ist die Bildung von Brutknospen, die in den Achseln der Blattspreitenzähne entstehen, sich bereits auf der Mutterpflanze bewurzeln, zu Boden fallen und der vegetativen Vermehrung dienen.

Auf diese Weise können Arten wie *Kalanchoe* (= *Bryophyllum*) *tubiflora* (Harvey) Hamet, die in Sukkulente-Kakteen-Gewächshäusern häufiger kultiviert wird, zu einem lästigen Unkraut werden. Alle *Kalanchoe*-Arten sind Kurztagspflanzen, das heißt sie blühen in unserem Klima normalerweise in den Wintermonaten. Einige Arten spielen in der Entwicklungsphysiologie eine wichtige Rolle. Trotz ihrer leichten Pflege und ihrer Blühwilligkeit spielen *Kalanchoes* im Zierpflanzenbau keine große Rolle. Lediglich *Kalanchoe gracilipes*, *K. porphyrocalyx* (Baker) Baillon, vor allem aber *K. blossfeldiana* von Poellnitz, haben Eingang in den Zierpflanzenbau gefunden. Die letztere wird heute in den verschiedensten Blütenfarben als "Massenware" angeboten, die durch entsprechende Behand-

**Abb. 4: Tsingy de Bemaraha (Westmadagaskar) -
Luftaufnahme: Frans Lanting**

de Begonien wie *Begonia goudotii* A. de Candolle, das endemische *Lomatophyllum antsingyense* J. Leandri. Auf den ebenen Flächen zwischen den Türmen erscheinen Massenbestände von *Euphorbia moratii* Rauh var. *antsingyensis* Cremers und viele andere mehr. In flachen Humusaufgaben und kleinen von Humus erfüllten Felslöchern, von den Franzosen als "causses calcaires" bezeichnet, entdeckte nun J. BOGNER die sich durch schneeweiße Färbung auszeichnende neue *Kalanchoe*, die inzwischen im Botanischen Garten München geblüht hat und nach ihrem Entdecker beschrieben werden soll als

Kalanchoe bogneri Rauh spec. nov.

Similis est *Kalanchoe streptanthae* Baker [= *Kitchingia* Baker; *Bryophyllum streptanthum* (Baker) Berger], sed differt ab ea in characteribus sequentibus:

Planta tota praeter petala albo-cretacea, non viridis usque caeruleo-viridis. Surculi ad basim paulum ramosi. Laminae foliorum longe-ovatae, 6-13 cm longae, 4-7 cm latae, margine angusto rubro et obscure dentatae, non longe-ovales, 4-13 cm longae et 1-1,7 cm latae et ad marginem fusce-rubrae punctatae. Flores 4,5 - 4,8 cm longae. Petala pallide-rubra, non flava, tubum obscurum quadrangulum formantia. Lobi corollae recti ad apicem non recurvati. Tubus corollae constructus supra carpella ut apud *K. streptantha*.

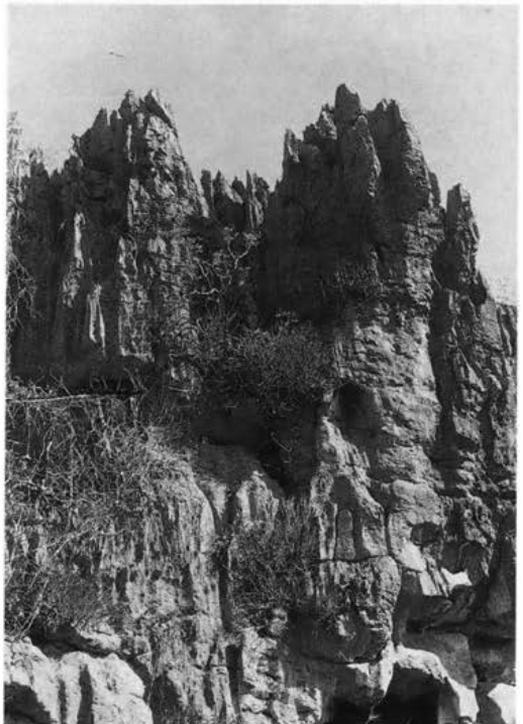
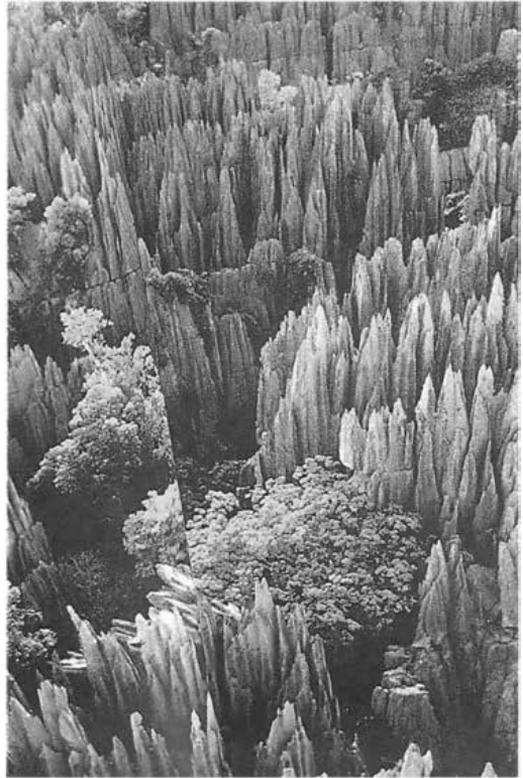
Holotypus: J. BOGNER 2138 (November 1991), Botanische Staatssammlung München (M); Isotypus (in spiritu) in herb. inst. bot. system. univ. heidelb. (HEID).

Distributio: Antsingy d'Antsalova (Tsingy du Bemaraha), orientalis Antsalova, in alveis humo impletris rupium plenarum calcis.

Steht *Kalanchoe streptantha* Baker [= *Kitchingia* Baker; *Bryophyllum streptanthum* (Baker) Berger; Sektion *Bryophyllum*]¹⁾ nahe, unterscheidet sich von dieser aber in folgenden Merkmalen:

Ganze Pflanze mit Ausnahme der Petalen weißkredig, nicht grün bis blaugrün. Sprosse an der Basis wenig verzweigt. Blattspreiten länglich-eiförmig, 6-13 cm lang, 4-7 cm breit, mit schmalem rotem Rand und undeutlich gekerbt, nicht länglich-oval, 4-13 cm lang und 1-1,7 cm breit und am Rand

Abb. 5: Schrattenkalke (Tsingy) mit messerscharfen Graten in den Falaise de l'Ankarana, südwestlich Antsiranana (Diégo Suarez), Nordmadagaskar



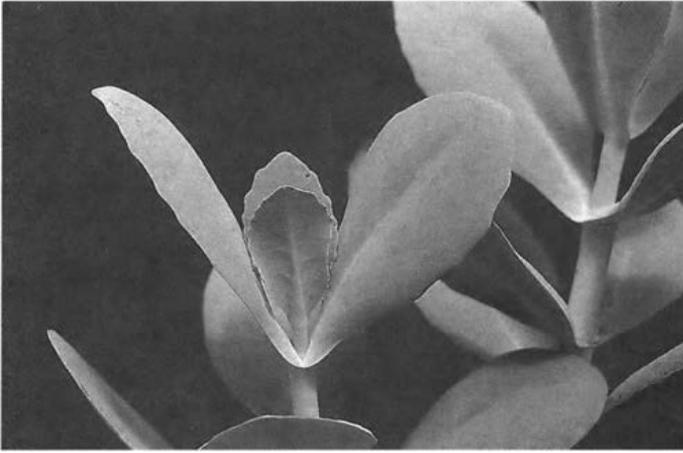


Abb. 6: Triebspitzen von *Kalanchoe bogneri* - Foto: J. Bogner

braunrot punktiert. Blüten 4,5-4,8 cm lang. Petalen blaßrot, nicht hellgelb, eine undeutliche vierkantige Röhre bildend. Loben der Corolla gerade, an der Spitze nicht zurückgebogen. Röhre der Corolla oberhalb der Karpelle wie bei *Kalanchoe streptantha* eingeschnürt. Holotypus: J. BOGNER 2138 (November 1991), in der Botanischen Staatssammlung München (M); Isotypus (in Alkohol) im Herb. Inst. System. Bot. Univ. Heidelberg (HEID).

Verbreitung: Antsingy d'Antsalova (Tsingy du Bemaraha), östlich von Antsalova, in humuserfüllten Mulden der Kalkfelsen.

Kalanchoe bogneri ist gleich *K. streptantha* in der Sektion *Bryophyllum* einzuordnen.

Detaillierte Beschreibung

Pflanze 1-1,1 m hoch, aufrecht, selten an der Basis sprossend, in allen Teilen (mit Ausnahme der Petalen) dicht weiß-kreidig. Sproßachse an der Basis bis 10 mm dick. Basale Internodien 2-3 cm lang, sich mit Eintritt in die florale Phase verlängernd. Blätter sukkulent, sitzend, stengelumfassend; Mittelnerv weiß, sich zur Basis der Spreite verbreiternd, diese (je nach Stellung) 6-13 cm lang, 4-7 cm breit, schmal rot berandet und undeutlich gekerbt (Abb. 6), stets ohne Brutknospen (nach J. BOGNER).

Infloreszenz 20-30 cm lang. Unterhalb der terminalen Hauptfloreszenz noch 1-2 Paar mit langen Internodien beginnende Floreszenzen (Kofloreszenzen) in den Achseln kleinerer Tragblätter (Abb. 2). Alle Infloreszenzen von cymös-dichasialem Aufbau; letzte Auszweigungen in Wickel übergehend. Alle Blüten mit 2-2,5 cm langem, weiß-kreidigem Stiel (Abb. 1). Kelch urnenförmig, 2,4-2,7 cm lang, undeutlich vierkantig. Kelchzipfel dreieckig-zugespitzt. **Corolle** 4,5-4,8 cm lang. **Petalen** auf $\frac{3}{4}$ ihrer Länge zu einer an der Basis eingeschnürten, undeutlich vierkantigen Röhre ver-

einigt (Abb. 3). Freie Corollzipfel gerade, 1-1,2 cm lang, an der Spitze abgerundet. Corolle an der Basis lebhaft-, oberhalb der Einschnürung blaßgrün, im oberen Abschnitt hell- bis orangerot. Staubblätter und Griffel eingeschlossen. **Staubblätter** 8 mit dünnen Filamenten, diese bis zur Einschnürung der Corolle mit dieser verwachsen, grünlich-weiß. **Antheren** 2 mm lang, schwarzbraun. **Karpelle** bis 3,8 cm lang. **Griffel** fädig, bis 3 cm lang. **Sa-**

menanlagen zahlreich. Schuppen an der Basis der Karpelle klein, länglich.

Die nächste Verwandte von *Kalanchoe bogneri* dürfte die in Zentral- und Westmadagaskar verbreitete *Kalanchoe streptantha* sein (Abb. 7), die von P. BOITEAU und O. MANNONI in die eigene Serie der *Streptanthae* gestellt wird; sie bildet bis 1,2 m hohe, von der Basis her reich verzweigte Büsche, die an länglich-lanzettlichen, nur wenig bereiften, grünen bis blaugrünen Blättern keine Brutknospen bilden, worauf P. BOITEAU und O. MANNONI ausdrücklich hinweisen. Im Bau der Infloreszenzen und Blüten bestehen weitgehende Übereinstimmungen zwischen beiden Arten. Allerdings sind die Petalen bei *Kalanchoe streptantha* blaßgelb und die freien Loben an ihren Spitzen aufwärts gebogen (Abb. 7), bei *Kalanchoe bogneri* hingegen sind sie gerade, rot gefärbt und vertrocknen gelb. Bei beiden aber ist die Kronröhre oberhalb der Corollspitzen deutlich verengt (Abb. 3; s. auch Abb. der Blüte bei P. BOITEAU und O. MANNONI, 1949, S. 113), ein Merkmal, das für die Sektion *Bryophyllum* typisch ist.

Kalanchoe bogneri ist infolge ihres weiß-kreidigen Aussehens und der dekorativen Blüten einer der schönsten *Kalanchoe*-Neufunde Madagaskars. Nur *Kalanchoe gastonis-bonnierii* Hamet & H. Perrier und die kleine, rasenbildende *Kalanchoe pumila* weisen eine ähnliche weiße "Bemehlung" auf. Der weiß-kreidige Belag rührt von der Abscheidung von Flavonoid-Kristallen her. Die gleiche Erscheinung finden wir bei alpinen Primeln wie der Mehlprimel, *Primula farinosa*, Aurikel (*Primula auricula*) und anderen. Von den weißen, nichtmadagassischen Arten sind zu nennen: *Kalanchoe scapigera* Welwitsch (Angola, Sokotra) und *Kalanchoe thyrsoiflora* Harvey (Kap Provinz, Transvaal).

Abb. 7: *Kalanchoe streptantha*, blühende Pflanze

Kalanchoe bogneri sollte in großem Stil vermehrt und als "Marktpflanze" in den Handel gebracht werden. Lebende Pflanzen befinden sich im Botanischen Garten München, im Botanischen Garten Heidelberg und in der Städtischen Sukkulentsammlung in Zürich.

Literatur:

BOITEAU, P., MANNONI, O. (1948-49): Les *Kalanchoe* - Cactus (Fortsetzungsfolge).

LÉANDRI, J. (1933): Sur la station origine du *Poinciana regia* Bojer ex Hooker - Bull.Mus.Nat. Hist.Nat. 5 : 413-414

LÉANDRI, J. (1936): Le milieu et la végétation de la Reserve naturelle de l'Antsingy (Madagascar). Bull.Mus.Nat.Hist.Nat. 8 : 557-572

HAMET, R., MARNIER-LAPOSTOLLE, J. (1964): Le genre *Kalanchoe* au Jardin Botanique "Les Cedres". Arch.Mus.Nat.Hist.Nat., Série 7, Tome VII, 164 Seiten, 37 Taf.

Danksagung:

Dank gebührt den Herren J. BOGNER, Botanischer Garten München, für die Zurverfügungstellung von Untersuchungsmaterial und die beigelegten Fotos sowie J. BOSSER, Museum d'Histoire Naturelle Paris und R. HEDDING, Jardin Botanique "Les Cedres", St. Jean Cap Ferrat, für Diskussionen über madagassische *Kalanchoe*-Arten.

Prof.Dr.Werner Rauh
Institut für Systematische Botanik der Universität
Im Neuenheimer Feld 328
D-69120 Heidelberg 1

- 1) Das Verbreitungsgebiet von *Kalanchoe streptantha* sind feuchte Gneisfelsen in Zentral- und Westmadagaskar: Haut Bemarivo-Nord, Uferhänge des Oberlaufes des Betsiboka-Flusses.

Abb. 8: *Amorphophallus hildebrandtii* im Adansonia-Wald von Morondava.; blühende Pflanze - Foto: W. Rösli, Zürich



Coryphantha neglecta BREMER

Roman Stanik und Alexander Lux

Coryphantha ist vom taxonomischen Standpunkt eine der kompliziertesten mexikanischen Gattungen. Viele Arten wurden wiederholt unter verschiedenen Namen beschrieben. Ursache für die Unklarheiten ist auch die Tatsache, daß mehrere *Coryphanthen* gegenüber verwandten Taxa nur unklar abgegrenzt sind. Die Unübersichtlichkeit der Situation im Rahmen der Gattung ist auch der Grund, warum wir in den letzten Jahren fast überhaupt keine Arbeiten in der Literatur finden, die sich mit dieser Gattung komplex befassen. Quellen der Unklarheiten sind nicht nur neuentdeckte Arten, sondern oft auch bereits aus der Vergangenheit bekannte Pflanzen. Unter diese können wir ohne Zögern auch *Coryphantha neglecta* einreihen. Der Artname, der in der Übersetzung ungefähr "die Vernachlässigte, Vergessene" bedeutet, wählte BREMER im Jahre 1979 treffend für eine Pflanze, die schon seit 50 Jahren bekannt war. Sie wurde aber meist als *Coryphantha nickelsae* K. Brandegee angeführt. Zu dieser Art hätten BRITTON und ROSE auch solche

Pflanzen gestellt, die heute als *Coryphantha neglecta* bezeichnet werden. Grund für die angeführten Unklarheiten ist die Tatsache, daß beide Arten bestimmte Übereinstimmende Merkmale aufweisen und ihre Areale sich im Norden von Mexiko überdecken. Wir selbst beobachteten das gemeinsame Vorkommen dieser Pflanzen an der Grenze der Staaten Nuevo León und Coahuila.

Coryphantha neglecta, ähnlich wie *Coryphantha nickelsae*, erreicht eine Höhe von ungefähr 7 cm. Der kugelförmige Körper sprosst an der Basis und wächst zu mehrköpfigen Gruppen heran.

Vereinzelt fanden wir auch solitär wachsende Altpflanzen. Das Hauptunterscheidungsmerkmal gegenüber *Coryphantha nickelsae* ist laut BREMER ein nicht konstant vorhandener, zentraler Dorn mit schwarzer Spitze und die rein gelbe Farbe der Blüte. Auf dieses Unterscheidungsmerkmal kann man sich aber nicht eindeutig verlassen.

Coryphantha nickelsae soll nach der Beschreibung eine gelbe Blüte mit roter Mitte haben. Selbst beobachteten wir Pflanzen, die der Beschreibung von *Coryphantha nickelsae* genau entsprachen, die aber rein gelb blühten. Die Unterscheidung beider Taxa ist daher auch weiterhin problematisch. Die von uns beobachteten Exemplare von *Coryphantha neglecta* waren aber robuster, als die am selben Fundort wachsenden *Coryphantha nickelsae*. An allen beobachteten Pflanzen hatten die Areolen 17-18 Randdornen zum Unterschied von 14-15 Dornen bei *Coryphantha nickelsae*. BREMER erwähnt in seiner Beschreibung die Blütezeit im August.

In der Umgebung von Monterrey sahen wir blühende Exemplare noch Mitte November. An einigen Pflanzen reiften gleichzeitig schon die Früchte mit anhaftenden Resten der Blütenkrone. Mit Rücksicht darauf, daß die von BREMER beschriebene *Coryphantha neglecta* und auch die ursprüngliche *Coryphantha nickelsae* auf gemeinsamem Areal wachsen, wird die definitive Bestätigung oder Widerlegung der Existenz zweier selbstständiger Arten noch weitere besondere Feldbeobachtungen erfordern.



Coryphantha neglecta in Blüte



Blühende *Coryphantha neglecta* am Standort

Literatur:

BRANDEGEE, K. (1900): *Mamillaria nickelsae* - Zoe 5 : 31
 BREMER, L. (1979): *Coryphantha neglecta* - Cact.Suc.Mex
 24 (1) : 3-5

Dr. Roman Stanik
 Cescá 17
 CS-83103 Bratislava

Dr. Alexander Lux
 Tupolevova 4
 CS-85101 Bratislava

ARTENSCHUTZ

Verstärkter Kampf gegen illegalen Handel mit geschützten Arten^{*)}

Ausschnitt aus einer Presseinformation des Hessischen Naturschutz-Ministeriums

Negativer Nebeneffekt des "Europas der offenen Grenzen": Der illegale Handel mit geschützten Arten hat trotz Intensivierung der Kontrollen und hoher Strafen zugenommen. Diese Bilanz zieht Naturschutzminister Jordan aus Hessen anlässlich des "Tages der Umwelt" am 5. Juni 1993.

Zunehmend Sorgen bereitet der Schmuggel aus östlichen Nachbarstaaten. Ein Grund für diese Entwicklung ist, daß einige von ihnen bislang nicht dem Washingtoner Artenschutzabkommen beigetreten sind, ein Handel mit besonders geschützten Arten dort also unkontrolliert möglich ist. Hessen hat dem Schwarzhandel den Kampf angesagt und als erstes deutsches Bundesland Anfang April eine Artenschutzkontrollgruppe eingerichtet. Ihre Aufgabe ist es, die möglichen Abnehmer eingeschmuggelter Exemplare häufiger und gründlicher zu überprüfen und damit illegale Machenschaften zu erschweren.

In den ersten beiden Monaten seit ihrem Bestehen stattete die Kontrollgruppe bereits 21 Händlern und privaten Haltern einen Besuch ab. Über 20 lebende Tiere und fast 400 aus geschützten Arten hergesellte Produkte wurden beschlagnahmt und in einigen Fällen Strafverfahren eingeleitet. In der Kontrollgruppe sind erfahrene Beamte am Werk, die die Tricks und Schliche kennen und auch über die technischen Hilfsmittel verfügen, sie aufzudecken. Daneben sehen die oberen Naturschutzbehörden den Händlern auf die Finger. So wurden im letzten Jahr von den für den Vollzug der artenschutzrechtlichen Vorschriften zuständigen Regierungspräsidien 27 666 Cites-Bescheinigungen ausgestellt. Sie dokumentieren den rechtmäßigen Besitz eines Exemplars einer besonders geschützten Art.

Verstöße gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen gelten längst nicht mehr als Kavaliersdelikte, sondern werden mit Bußgeldern bis zu 100 000 DM und sogar Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren geahndet. Den Kampf gegen den illegalen Handel mit geschützten Arten werden die Behörden aber nicht im Alleingang gewinnen. Alle Bürgerinnen und Bürger können und sollten ihren Beitrag leisten.

^{*)} Es handelt sich hierbei um alle geschützten Arten, Tiere, Vögel und Pflanzen. Den größten Anteil im illegalen Handel von geschützten Arten nehmen Tiere und Vögel ein, wobei Papageien wohl an erster Stelle stehen. Bei den Pflanzen sind dies die Orchideen. Red.)

INTERESSANTE HYBRIDEN

PETER MANGUTSCH

Vor Jahren schenkte mir ein Kakteenfreund eine *Cleistocactus-straussii*-Hybride (x *Echinopsis*). Die interessante und blühfreudige Pflanze veranlaßte mich in der Folge, selbst einmal eine Kreuzung zu versuchen.

In den folgenden Jahren sind nun einige recht sehenswerte Hybriden, vorwiegend mit *Hildewintera aureispina*, *Bolivicereus samaipatanus* und *Denmoza erythrocephala*, sowie *Trichocereus camarguensis* und *Trixanthocereus senilis* als Mutterpflanzen entstanden.

Nachdem ich den Bericht von Prof. G. GRÖNER über seine Arbeitsgruppe mit *Echinopsis*-Hybriden (GRÖNER 1992) mit Interesse gelesen habe, möchte ich meine ersten Ergebnisse den Kakteenfreunden nicht länger vorenthalten, obwohl manche Pflanzen erst als Sämlinge vorhanden sind und die Blüten natürlich noch auf sich warten lassen.

Ich gebe gerne zu, daß die Triebfeder meines

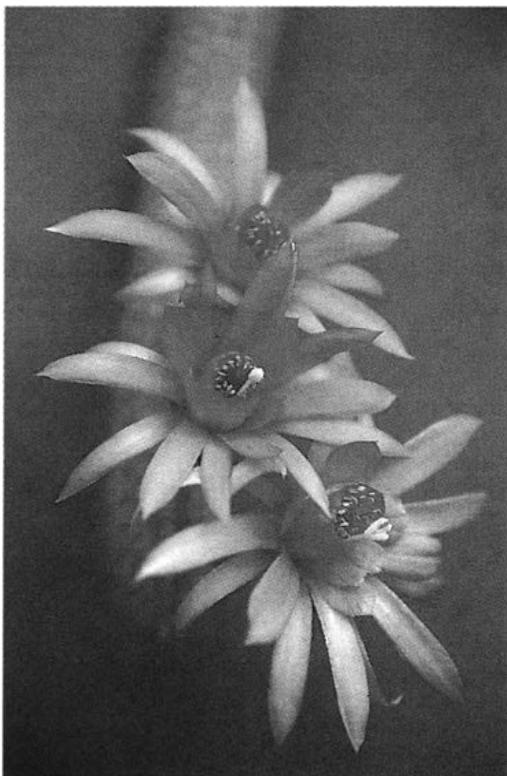
Handelns zunächst vorwiegend die Neugier nach dem Ergebnis war. Wie würde wohl dieses oder jenes "neue Geschöpf" aussehen oder gar blühen? Es war in der Tat hochinteressant zu sehen, mit welcher unterschiedlichen Kakteenarten sich manche Pflanzen kreuzen ließen. Zum Teil entstanden dabei wirklich sehenswerte und blühfreudige Pflanzen, wie zum Beispiel Hybriden mit *Hildewintera aureispina* als Mutterpflanze x *Lobivia aurea*, *Lobivia albilanata*, *Denmoza erythrocephala*, *Matucana tuberculata*, *Chamaecereus silvestrii* oder *Bolivicereus samaipatanus*.

Manchmal aber waren die "verrückten Geschöpfe" kaum lebensfähig oder es kam trotz schöner Früchte erst gar nicht zur Keimung. Wenn man so etwas unternimmt, ist natürlich sauberes Arbeiten und eine exakte Dokumentation Voraussetzung! Selbstverständlich ist es zuerst Aufgabe des Kakteenfreundes, die in der Natur vorkommenden herrlichen Arten rein zu erhalten, aber was verlangen wir eigentlich von einer erhaltenswerten Hybride? Da sollte doch erst einmal ein schöner, gut bedornter und widerstandsfähiger Pflanzenkörper zum Vorschein kommen. Ein zweites Ziel wäre dann eine frühere Blühfähigkeit, wie zum Beispiel bei den *Trichocereus* Hybriden und eine positive Beeinflussung der Blüte in Größe, Form und Farbe. Wenn keines dieser Kriterien zutrifft, sollte man wohl die Pflanzen nicht weiter vermehren und sie lediglich als interessantes Forschungsergebnis betrachten.

Viele meiner Hybriden haben schon geblüht, einige weisen bereits ein bemerkenswertes Dornenkleid auf, andere sind erst erbsengroß und man wartet ungeduldig auf das Ergebnis.

Wer kann sich schon vorstellen, was aus einer Hybride zwischen *Hildewintera* und *Acanthocalycium spiniflorum* werden wird? Sehr schöne Pflanzenkörper haben bis jetzt auch Hybriden von *Hildewintera* x *Matucana*, *Denmoza erythrocephala*, sowie *Haageocereus* entwickelt.

Ich freue mich schon darauf, zu einem späteren Zeitpunkt über weitere Ergebnisse berichten zu können.



Die Blüte einer Hybride von *Hildewintera* x *Chamaecereus silvestrii*



1. *Hildewintera aureispina* x *Echinopsis aurea* - 2. *Hildewintera aureispina* x *Matucana tuberculata*
 - 3. *Hildewintera aureispina* x *Cleistocactus vulpis-cauda* - 4. *Bolivicereus samaipatanus* x *Denmoza erythrocephala* - 5. *Hildewintera aureispina* x *Denmoza erythrocephala* - 6. *Bolivicereus samaipatanus* x *Hildewintera aureispina* - (Der erstgenannte Name bezeichnet jeweils die Mutterpflanze)

1	2	3
4	5	6

Literatur:

GRÖNER, G. (1992): *Echinopsis*-Hybriden, Notizen aus einer Arbeitsgruppe - *Kakt. and. Sukk.* **43** (6) : 124-127

Dr. Peter Mangutsch
 Anichstraße 27
 A-6300 Wörgl

Lithops olivacea L.BOLUS var. *nebrownii* COLE - Varietät oder Standortvariante?

Rudolf Heine

Lithops olivacea wurde 1928 von E. R. FULLER entdeckt und 1929 von L. BOLUS beschrieben. Die Art kommt in einem kleinen Gebiet nördlich von Pofadder bis südlich Aggeneys in einer Ausdehnung von ca. 100 km vor. Die drei bekannten Fundorte sind auf der Skizze angegeben. COLE (1988) betrachtet die Pflanzen vom Fundort südlich Aggeneys als neue Varietät *nebrownii*. Er begründet die Abtrennung damit, daß die Pflanzen hauptsächlich durch die verschiedenen bräunlichen Färbungen vom Typ verschieden sind. Es ist von jeher bekannt, daß die Pflanzen in der Körperfarbe abweichen, ohne daß bisher Varietäten abgetrennt wurden. So schreibt JACOBSEN (1933 und 1955) zur Körperfarbe "dunkelolivgrün bis bräunlich", gibt aber leider keine Fundorte an. Ich möchte hier nur auf andere Arten verweisen, z.B. auf *Lithops karasmontana*, bei der die teilweise erheblichen Farbabweichungen in die Variationsbreite der Art gerechnet werden. In meiner Sammlung sind Pflanzen vorhanden, die aus Samen C 55 (Fundort 25 km

südwestlich Pofadder) gezogen wurden, die teilweise die grünliche Farbe zeigen, aber es ist auch ein großer Teil Pflanzen dabei, die in der Körperfarbe mit den bei COLE (1988) abgebildeten Pflanzen der Varietät *nebrownii* übereinstimmen. Damit soll festgestellt werden, daß Pflanzen mit der bräunlichen Körperfärbung nicht nur am Fundort südlich Aggeneys, sondern auch ca. 100 km nordöstlicher bei Pofadder zusammen mit olivgrünen Exemplaren vorkommen. Auch die weiter von COLE (1988) genannten trennenden Merkmale "herzförmiges Profil" und "meistens klaffende Spalte" treffen nicht nur auf die von COLE neu aufgestellte Varietät *nebrownii* zu, sondern sind auch bei olivgrünen Exemplaren zu finden. Die von COLE angeführten Merkmale reichen nicht aus, um die Pflanzen vom Fundort südlich Aggeneys als Varietät zu betrachten. *Lithops olivacea* var. *nebrownii* Cole kann deshalb nur als Standortvariante angesehen werden und ist als Synonym zu *Lithops olivacea* zu stellen.

Lithops olivacea vom Fundort nördlich Pofadder

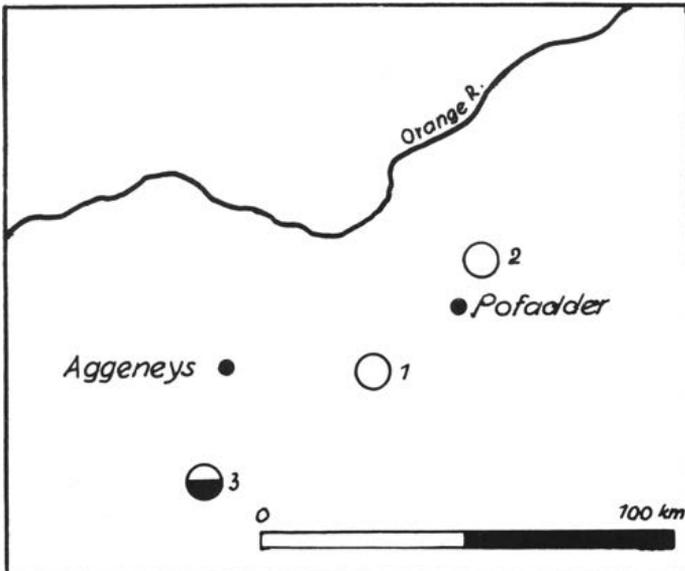




Lithops olivacea vom Fundort südwestlich Pofadder

Verbreitungsgebiet von *Lithops olivacea*

- *Lithops olivacea*
1 = 25 km südwestlich Pofadder
2 = 10 km nördlich Pofadder
- ◐ *Lithops olivacea* "var. *nebrowanii*"
3 = 20 km südlich Aggeneys



Literatur:

- COLE, D. T. (1988): *Lithops - Flowering Stones*. Acorn Books CC, Randburg, Südafrika
- COLE, D. T. (1988): *Lithops locality data*. Emmerentia
- JACOBSEN, H. (1933): *Die Sukkulente* : 148. Verlag Paul Parey, Berlin
- JACOBSEN, H. (1955): *Handbuch der sukkulenten Pflanzen* 3: 1486. Gustav Fischer Verlag Jena

Dr. Rudolf Heine
Söbrigener Straße 17
D-01326 Dresden

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
3. FGaS-Jahreshauptversammlung 4. und 5. September 1993	Hotel Christinenhof D-36093 Künzell bei Fulda	Fachgesellschaft Andere Sukkulenten
Grenzlandtreffen 5. September 1993, ab 10 Uhr	Gasthaus "Höhensteiger", Westerdorf D-83024 Rosenheim-St.Peter	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rosenheim
Kakteenbörse 11. September 1993	Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch A-1220 Wien, Konstanziagasse 17	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Wien
Europäische Länderkonferenz ELK 11. und 12. September 1993	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge/Belgien	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Sukkulentaque Colenda e.V.
35. Intern. Bodensee-Tagung der Kakteenfreunde 18. und 19. September 1993	Kursaal am See D-88662 Überlingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Im Auftrag: Ewald Kleiner
16. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse 25. und 26. September 1993	Berufsschulzentrum, Natruper Straße 50 D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Osnabrück
29. Ferienseminar für Gartenfreunde 27. September bis 2. Oktober 1993	Anmeldung: Städtische Kurverwaltung D-88662 Überlingen, Landungsplatz 7	Städtische Kurverwaltung Überlingen am Bodensee
8. Internationale Gymnocalcium-Tagung 1. bis 3. Oktober 1993	noch nicht bekannt D-52349 Düren	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Arbeitsgruppe Gymnocalcium
6. Internationale Frühjahrstagung 8. bis 10. April 1994	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalcium
17. INTERNOTO-Tagung 22. bis 24. April 1994	Landgasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf	Internoto - Internationale Gesellschaft der Notokakteenfreunde
17. Jahreshauptversammlung des AfM 6. bis 8. Mai 1994	DEULA, An der Tönneburg 2 D-48231 Warendorf	Arbeitskreis für Mammillarienfreunde e.V. Peter Ressel, Andreasstr. 21, Warendorf
Kakteenstage an der Südlichen Weinstraße 28. und 29. Mai 1994	Geflügelzuchthalle D-76877 Offenbach/Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße
Kaktus '94 - 102. DKG-Jahreshauptversammlung 3. bis 5. Juni 1994	Im Bürgerhaus D-85748 Garching bei München	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe München

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich bzw. per Telefax ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/5599).

Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

NEUE LITERATUR

Studies on the reproductive biology and palynology of *Chortolirion Bergeri* (Asphodelaceae: Alooideae) in southern Africa. - Smith, G. F.; Taxon 40 (1) : 61-73

Studien an Pollen (Morphologie und Keimung) zeigen keine Unterschiede zwischen *Chortolirion bergerianum* und *C. angolense*. Die allgemeine Morphologie der weiteren *Chortolirion*-Arten zeigt weitgehende Übereinstimmungen, weshalb vorgeschlagen wird, diese Arten als Synonyme von *Chortolirion angolense* zu führen. Die Gattung ist somit monotypisch; besondere Merkmale der Pollenkeimung unterscheidet sie von den anderen Gattungen der *Alooideae*.
Ref. Detlev Metzling



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

2. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert,
Bevenser Weg 10, Haus B 102, 30625 Hannover,
Tel. 05 11 / 5 34 - 31 02

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Öschelbronner Weg 23, 13469 Berlin, Tel. 030 / 4025297

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64**

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 18299 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Maurits Hof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Arbeitskreis Naturschutz: Mathias Uhlig
Grabenstr. 4, 71394 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Nonnenweierer Hauptstr. 7, 77963 Schwanau 3, Tel. 0 78 24 / 97 1

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüngersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 84453 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 24111 Kiel, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 755 07

Zentrale Auskunftsstelle: Horst Siegmund
Markweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlung). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Nachträgliche Ehrung für über 25 Jahre DKG-Mitgliedschaft:

Günter Sinnreich, 59065 Hamm

Aus Anlaß der Feiern **100 Jahre Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.** im Juni 1992 in Berlin wurde der DKG von der Nationalen Ungarischen Kakteen-Gesellschaft e.V. die **Anisits-Plakette** verliehen. Während die Urkunde bereits in Berlin vorlag, ist die sehr schöne Plakette im Frühjahr 1993 eingetroffen. Urkunde und Plakette werden im Archiv der DKG aufbewahrt.

Die ehrenvolle Auszeichnung wurde bereits vom Präsidenten der DKG gebührend verdankt.



Professor Dr. Daniel Anisits, nach dem die Plakette benannt ist, war gebürtiger Ungar, der um die Jahrhundertwende in Asunción/Paraguay lebte und an der medizinischen Fakultät arbeitete. Professor Anisits hatte gute Kontakte zu Professor K. Schumann in Berlin, dem er mehrmals Pflanzenmaterial zur Bearbeitung zuschickte. Professor Schumann bedankte sich in einem Artikel, der hier auszugsweise zitiert wird:

Monatsschrift für Kakteenkunde, 9 (8), S. 132
'Er (Professor Anisits) sammelte und bewahrte in Alkohol Kopfstücke von Zweigen nebst tieferen Querschnitten und Längsschnitten derselben; nahezu allen Objekten sind Blüten,

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 11 / 93 am 10. September 1993

meist auch Früchte, mit reifen Samen beigelegt, so daß alle Materialien für eine gesicherte Bestimmung, sowie für die Beschreibung neuer Arten gegeben sind. Vom größten Wert war ferner, daß er dieser Sammlung fast alle Objekte in lebendem Zustand folgen ließ. Ich überwies dieselben dem Königlichen botanischen Garten. Damit nicht genug, hat mich Herr Professor Anisits auch noch mit äußerst vollständigen Notizen über alle Pflanzen bezüglich der Farbe der Glieder, Blüten und Früchte versehen und endlich einen großen Teil der Gewächse an den Orten fotografiert, welche ihm jene Materialien lieferten. Ich habe noch niemals eine so ausgezeichnete, ohne Scheu vor Mühseligkeit und Anstrengung in einem unwirtlichen Lande zusammengebrachte und kostbare Sammlung erhalten, und muß ihm von ganzem Herzen meinen Dank für den großen Nutzen, den er der Wissenschaft gestiftet hat, auch nochmals an dieser Stelle danken.

Professor K. Schumann beschrieb zu Ehren von Professor Anisits: *Monvillea anisitsii* und *Gymnocalycium anisitsii*.

D. J. Supthut



16. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulente nbörse

Städtisches Berufsschulzentrum
Natruper Straße 50
(Eingang: Stüvestraße)
49076 Osnabrück

25. 9. – 26. 9. 1993

Samstag: 12.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 18.00 Uhr

mit einer Sonderschau über Kaniworen
vom Botanischen Garten Osnabrück

Samstag, 25. September 1993, von 12.00 – 18.00 Uhr

12.00 Uhr

Eröffnung der Veranstaltung

13.30 Uhr

Dia-Vortrag: – Kakteenstandorte in Nord-Ost-Brasilien von Herrn Schepoks, Kassel

15.30 Uhr

Dia-Vortrag: – Sukkulente n aus Tansania – von Herrn Ernst Specks, Erkelenz-Golkra th

17.00 Uhr

3D-Dia-Vortrag: – Blütenreigen im Gewächshaus – von Herrn E. Köster, Bremen

19.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein im Hotel Welp, Natruper Str. 227

Sonntag, 26. September 1993, 10.00 - 18.00 Uhr

10.00 Uhr

Wiedereröffnung

11.00 Uhr

Dia-Vortrag: - Lewisien und Sukkulente n der amerikanischen

Westküste – von Herrn Henk de Looze, Niederlande

13.30 Uhr

Dia-Vortrag: – Frostharte Kakteen – von Herrn G. Kliem, Unna

16.00 Uhr

3D-Dia-Vortrag: – Blütenreigen im Gewächshaus – von Herrn E. Köster, Bremen

– Änderungen vorbehalten! –

Folgende Firmen sind auf der Veranstaltung vertreten:

Schaurig – Uhlig – Kakteen Centrum Oberhausen – Bleicher – Piltz – Krieche l – Katze – Schmitt – Nordmann – Bludau – Berghaus – Eret Stachel-Heim sowie 34 Privatleute.

Und so finden Sie die Veranstaltung:

aus dem Norden BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Nord
aus dem Süden BAB A 1, Abfahrt Osnabrück-Hafen
aus dem Westen
und Osten BAB A 30, Abfahrt Osnabrück-Hellern

Orientieren Sie sich bitte Richtung **Zentrum** und folgen am Heger-Tor-Wall, auf den Sie automatisch zukommen, der Beschilderung **Kakteen**.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen: Rainer Uffmann, Goldpohl 28, 49134 Wallenhorst, Tel. 05407/31471

Treffen der Tephrofreunde

Schon zum sechsten Mal trafen sich am ersten Juni-Wochenende die Mitglieder des Ringbriefes 'Tephrocactus', diesmal bei Klaus Gilmer in Zweibrücken.

Standen bei den vergangenen Begegnungen die Pflanzen im Vordergrund, so mußten sich bei diesem Treffen die Mitglieder mit der Zukunft des Ringbriefes befassen. Bekanntlich hat die DKG eine obere Grenze von 12 Teilnehmern festgelegt, um ein effektives Zirkulieren dieses Briefes zu gewährleisten. Diese Zahl war jedoch bereits im vergangenen Jahr erreicht worden und weitere interessierte Freunde der Tephrokakteen haben bereits ihren Wunsch nach Mitarbeit erkennen lassen. Deshalb beschlossen alle anwesenden Mitglieder des Ringbriefes, diesen in eine Arbeitsgemeinschaft Tephrocactus umzuwandeln und so die Aufnahme weiterer Liebhaber zu ermöglichen.

Beiträge, auch mit Bildern, und Mitteilungen der einzelnen Mitglieder werden künftig an einer zentralen Stelle gesammelt, vervielfältigt und im dreimonatigen Abstand jedem zugesandt. Um die dadurch entstehenden Unkosten zu decken, wird ein jährlicher Beitrag erhoben. Beibehalten werden soll zumindest ein jährliches Treffen.

Schwerpunkt dieses Wochenendes war die Pflanzengruppe um *Opuntia floccosa*, die im Grenzbereich zu den Tephrokakteen steht und von Backeberg in der Reihe *Elongati* zusammengefaßt wird. Anhand des mitgebrachten Pflanzenmaterials erwies es sich bereits jetzt als unmöglich, einzelne Arten abzugrenzen, obwohl die Bandbreite der Übergangsformen in der Natur sicherlich noch wesentlich umfangreicher ist. Dennoch sollen die bei Backeberg nachzulesenden Namen beibehalten werden, da sie zumindest eine bestimmte Formengruppe charakterisieren.

Erneut ausgeweitet wurde die Zahl der an alle Mitglieder verteilten Pflanzenklone, wobei jedoch in Zukunft nur noch deutlich abweichende Pflanzen vermehrt werden sollen. Um nicht den Überblick über die inzwischen doch große Zahl von Pflanzen zu verlieren, haben sich einzelne Mitglieder als Fachwarte zur Verfügung gestellt, um eine einzelne Pflanzengruppe ganz gezielt betreuen zu können.

Der Dank aller gilt natürlich der Familie Gilmer, die mit ihren äußeren Rahmenbedingungen, angefangen vom neuen Gewächshaus mit blühenden Tephrokakteen bis hin zu einer umfangreichen Bewirtung, dafür sorgte, daß auch dieses Wochenende wieder zu einem Erlebnis wurde.

Das nächste Treffen, dann als AG Tephrocactus, wird voraussichtlich Mitte Juni 1994 im Raum Darmstadt stattfinden. Sein Schwerpunktthema wird die umfangreiche Gruppe um *Tephrocactus pentlandii* sein.

Für die AG Tephrocactus: Manfred Arnold, Nonnenweierer Hauptstr. 7, 77963 Schwanau



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG / ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Freitag, 24. September, 20.00, Rest. Gais, Aarau,
Echinopsen, Diavortrag von Michael Sommer

Baden

Donnerstag, 16. September, 20.00, Rest. Pinte, Baden-Dättwil,
Sulcorebutien, Vortrag von Walter Meister

Basel

Montag, 6. September, Rest. Seegarten, Münchenstein,
Vegetationszonen in Argentinien, Vortrag von B. Knutti
Montag, 4. Oktober, Rest. Seegarten, Münchenstein,
Durch die Hölle des Gran Chaco, Vortrag

Bern

Montag, 13. September, 20.00, Rest. Jardin, Bern,
Island-Grönland, Vortrag von Roland Moser

Biel-Seeland

Dienstag, 14. September, 20.15, Hotel Falken, Aarberg,
Diavortrag mit Felix Krähenbühl

Chur

Donnerstag, 9. September, 20.00, Rest. Schweizerhof, Chur,
Turbinicarpus, Vortrag von Hp. Risch

Freiamt

Donnerstag, 9. September, 20.15, Hotel Freiämterhof, Wohlen,
Madagaskar, Fortsetzung des Reiseberichts von Hans Gloor

Genève

Lundi, 27 septembre, 20.00, Club des Aînés, Genève,
Assemblée mensuelle

Gonzen

Donnerstag, 16. September, 20.00, Park-Hotel Pizol, Wangs,
Kristaten, Vortrag von Elio Cecchinato

Lausanne

Mardi, 21 septembre, 20.00, Café Fleur-de-Lys, Prilly,
Préparation à l'hivernage, discussion

Luzern

Freitag, 17. September, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon,
Sukkulente, Diavortrag von Hans Gloor

Oberthurgau

Mittwoch, 15. September, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Spezialitäten aus meiner Sammlung, Vortrag von Josef Rohmer

Oltén

Dienstag, 14. September, 20.00, Rest. Coop-Center, Oltén,
Teneriffa, Diavortrag von Helmut Schuhmacher

Schaffhausen

Mittwoch, 8. September,
Besuch des Botanischen Garten in Grüningen

Solothurn

Dienstag, 7. September, 20.00, Rest. Tiger, Solothurn,
Parodien, Diavortrag von Ernst Frey

St.Gallen

Mittwoch, 15. September, 20.00, Rest. Sonneschy, St.Gallen,
Sukkulente Orchideen, Vortrag

Thun

Samstag, 25. September, 19.30, Rest. Bahnhofbuffet, Thun,
Faszination Echinopsis, Diavortrag von M. Sommer

Valais

pas de communications

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président :

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon,
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président :

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 081 / 723 4722

Sekretariat / Secrétariat :

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53,
Fax 0 56 / 46 13 54

Kassier / Caissier :

Alex Eglü, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal :

Angelika Lardi, Bächlerstraße 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Landesredaktion / Rédaction nationale :

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 6/93.

Werbung / Publicité :

Marc Bigler, Wylenstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

Bibliothek / Bibliothèque :

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern,
Tel. 0 41 / 41 95 21

Diathek / Diathèque :

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach,
Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes :

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen,
Tel. 041 / 37 33 20

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon,
Tel. 022 / 777 12 39

Winterthur

Donnerstag, 9. September, 20.00, Rest. St.Gotthard, Winterthur, Äthiopien, Diavortrag von Urs Bischofberger

Zürich

Donnerstag, 9. September, 20.00, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Faszination Argentinien, 2. Teil 'vom zentralen Hochland in's südliche Patagonien, Vortrag von H.J. Jucker

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zürcher Unterland

Freitag, 24. September, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon, Südamerika, Vortrag von Wendolin Mächler

Zurzach

Mittwoch, 8. September, 20.00, Full, zu Besuch bei Anita und Martin Schumacher

Halten Sie Ihr Gewächshaus frostfrei



30 % Energieersparnis bei der Gewächshausbeheizung mit Gas, Strom „Neu“ Sprühnebelanlagen Wachstumsleuchten

Gewächshaus-Klimatechnik
K. Brusius, Tel. 0 64 44 / 5 53
Marburger Straße 3,
35649 Bischoffen-Oberweidbach

GELEGENHEITSMARKT - Nur für Vorauszahler - Preisgarantie 1.1. - 31.12.1993
Die besondere Gelegenheit für Besteller kleiner Warenmengen. Beachten Sie auch unsere Preisliste Nr. 10.

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Runde Kunststofföpfe, schwarz		
G 2	100 Stück 5 cm ø Höhe = 42 mm	7,40
G 3	100 Stück 5,5 cm ø	6,20
G 4	100 Stück 6 cm ø	6,50
G 5	100 Stück 7 cm ø	7,60
G 6	100 Stück 8 cm ø	8,90
G 7	100 Stück 9 cm ø	9,90
G 8	50 Stück 10 cm ø	6,30
G 9	50 Stück 11 cm ø	8,80
G 10	50 Stück 12 cm ø	9,40
G 12	25 Stück 14 cm ø	10,80

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Vierkantöpfe		
	braun	schwarz
G 36	100 St. Gr. 6 (5,0 x 5,0 x 4,6 cm)	9,50
G 37	100 St. Gr. 7 (6,0 x 6,0 x 5,4 cm)	11,10
G 38	100 St. Gr. 8 (7,0 x 7,0 x 6,4 cm)	12,30
G 39	50 St. Gr. 9 (8,0 x 8,0 x 7,0 cm)	7,60
G 40	50 St. Gr. 10 (9,0 x 9,0 x 7,5 cm)	8,50
G 41	50 St. Gr. 11 (10,0 x 10,0 x 8,8 cm)	20,70
G 43	30 St. Gr. 13 (11,5 x 11,5 x 10,9 cm)	22,20

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Vierkantcontainer, schwarz		
G 131	100 St. 7,0 x 7,0 x 8,0 cm	10,90
G 132	100 St. 8,0 x 8,0 x 8,5 cm	11,50
G 133	100 St. 9,0 x 9,0 x 9,5 cm	14,90
G 134	50 St. 11,0 x 11,0 x 12,0 cm	13,90
G 135	40 St. 13,0 x 13,0 x 13,0 cm	14,90
G 136	20 St. 16,0 x 16,0 x 16,0 cm	16,90
G 137	10 St. 18,0 x 18,0 x 18,0 cm	11,90

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Pikier- und Saatschalen		
G 995	Plastik-Kakteenkasten, braun, 20 x 9 x 6 cm	2,20
G 996	Plastik-Kakteenkasten, braun, 30 x 13 x 8 cm	3,60
G 2501	Pikierschale 48 x 33 cm, Boden gelocht	9,60
G 2515	Europaschale grün 60 x 40 cm, ungelocht	17,00
G 2605	Saatschale 30 x 20 cm, Siebboden, grün	3,00
G 2615	Saatschale dito, Boden ungelocht, grün	3,00
G 2625	Klare Plastikhaube für Saatschale	6,80

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Kunststoffampeln komplett		
G 361	5 Stück 12 cm ø, mit Untersetzer, braun	8,90
G 362	5 Stück 14 cm ø, mit Untersetzer, braun	9,80
G 363	4 Stück 15 cm ø, mit Untersetzer, braun	9,00
G 364	2 Stück 20 cm ø, mit Untersetzer, braun	9,20
G 365	1 Stück 25 cm ø, mit Untersetzer, braun	6,90
G 376	6 Stück 16 cm ø, Gittertopf schwarz	8,00

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Stecketiketten und Zubehör		
G 2701	100 Stecketiketten in Trapezform, weiß	2,30
G 2711	100 Stecketiketten 6,0 x 1,3 cm, weiß	2,20
G 2712	100 Stecketiketten 8,0 x 1,3 cm, weiß	2,60
G 2714	100 Stecketiketten 12,0 x 1,6 cm, weiß	4,10
G 2751	1 Etikettenschreiber, fein, schwarz	2,30
G 2752	1 Etikettenschreiber, sehr fein, schwarz	2,70

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Pflanzenschutzmittel, Düngemittel		
G 4113	8 Gelbfolien 25 x 10 cm	4,90
G 4116	6 Gelbfolien für Blumentöpfe	5,70
G 4201	10 * 0,5 g Chinosoltableten	3,90
G 4221	100 * 0,5 g Chinosoltableten	15,60
G 4222	200 * 0,5 g Chinosoltableten	25,00
G 4291	50 g Chinosolpulver	12,40
G 6614	250 g Mairal Nährsalz	3,90
G 6821	250 ml Kakteendünger flüssig	4,50
G 6823	1 l Kakteendünger flüssig	11,50

Art.-Nr.	Artikel (wie gleiche Nr. in Preisliste Nr. 10)	DM
Meßgeräte und Instrumente		
G 7081	Pikierrinzette rostfrei, 15 cm, abgewinkelt	11,00
G 7086	Topfzange, Chromnickelstahl, 20 cm	11,50
G 7761	Max.-Min.-Thermometer, Druckknopfdruckst.	8,20
G 7772	Hygrometer, Gehäuse 8,5 cm ø	11,90
G 7861	Frühbeethermometer, -20 bis +60 °C	7,50

Lieferung sofort ab Lager. Unter DM 40,- Zuschlag DM 5,-. Im Inland frei Haus. Europäisches Ausland: DM 15,- für pauschale Portomerkosten. Bestellungen ohne Vorauszahlung werden nach unserer Preisliste Nr. 10 berechnet.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x G 36 + G 2515 + 3 x G 2701") an Postgiroamt Karlsruhe, (BLZ 660 100 75), Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör • TELEFAX 07551/3900
FRIEDL KÖNIG • RAUHALDE 25 • D-88662 ÜBERLINGEN • TELEFON 07551/5935

Der neue Kalender

Kakteen 1994

UND ANDERE SUKKULENTEN

In langjährig bewährter Qualität und Ausführung.

13 Farbaufnahmen im Format 24 x 24 cm, davon
5 Standort-Landschaftsbilder.

Die Rückseite dieses Prospektes zeigt ein Kalender-
bild in Originalgröße. Die Abbildungen sind jeweils
mit informativen Beschreibungen über Heimat, Pflege
und Haltung versehen.

P.S. Die Werbeidee

Auch mit Eindruck Ihrer Firma oder Ortsgruppe auf ver-
längerter Rückwand lieferbar. Fragen Sie uns.

Bei Sammelbestellungen in einer Ortsgruppe oder mit be-
kannten Kakteenfreunden sind die Portokosten **wesentlich
günstiger!**

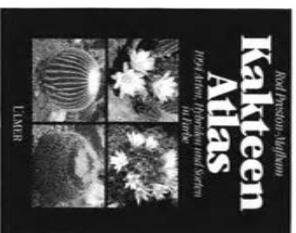
druckbild GmbH
Postfach 1105
D-79811 Titisee-Neustadt

Telefon 0 76 51 - 50 10
Telefax 0 76 51 - 30 18



FLORA-BUCHHANDEL • D-79811 TITISEE-NEUSTADT
 Postfach 1110 • Telefon 07651-25 10 • Fax 0 76 51-30 18

	DM
— Preston-Mattham „Kakteen-Atlas“ (in deutsch)	88,—
— Reppenhagen „Die Gattung Mammillaria“ 1. Bd.	134,—
— Reppenhagen „Die Gattung Mammillaria“ 2. Bd.	148,—
— Hecht „Kakteen u. andere Sukkulente“	39,90
— Röth „Tillandsien“ Blüten der Lüfte	58,—
— E. Gross „Schöne Tillandsien“	22,—
— Cullmann/Götz/Gröner „Kakteen“	108,—
— Rauh „Kakteen an ihren Standorten“ kartoniert	38,—
— Rauh „Großartige Welt der Sukkulente“	48,—
— Rauh „Schöne Kakteen u. a. Sukkulente“	19,80
— Ritter „Kakteen in Südamerika“ 1. Bd.	27,—
— Ritter „Kakteen in ...“ 2. Bd. 33,—; 3. Bd. 28,—; 4. Bd.	30,—
— Herbel „Alles über Kakteen u. a. Sukkulente“	39,80
— Haage „Kakteen A – Z“	89,—
— Fleischer-Schütz „Kakteenpflege“	32,—
— Hecht „BLV-Handbuch der Kakteen“	58,—
— Köhlein „Freilandsukkulente“	108,—
— Heine „Lithops – lebende Steine“	58,—



223 Seiten,
1094 Farbfotos,
Format 22 x 28 cm
DM 88,—

In diesem Buch wird die große Gruppe der Kugelkakteen, über 1100 Arten und Hybriden, in alphabetischer Reihenfolge, dokumentiert durch Farbfotos, vorgestellt. Ausführliches Register mit Hinweisen auf Synonyme, Angabe der Herkunftsländer.

SONDER-AKTION!

Prof. W. Raub

"Großartige Welt der Sukkulente"

Großformat (bisher DM 128,—)

jetzt DM 48,—

Prof. W. Raub

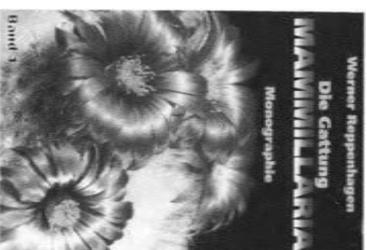
"Kakteen an ihren Standorten"

Großformat (bisher DM 128,—)

jetzt kartoniert DM 38,—

DM
158,—

- W. Raub "Bromelien/Tillandsien" Bd. 250,—
- Backeberg "Die Cactaceae" 1. Bd. 250,—
2. Bd. 268,—; 3. Bd. 268,—; 4. Bd. 296,—
- 5. Bd. 298,—; 6. Bd. 296,—
- Brockhaus "Nord- und Südamerika"
- Brockhaus "Afrika"
- Gröner/Götz "Schöne Kakteen"
- Kleiner "Winterharte Sukkulente"
- Kleiner "Kakteen drinnen u. draußen"
- Kleiner "Gärten am Hang"
- 16 Kakteen-Postkarten
- W. Haage "Kakteen u. Sukkulente"
- Hochstätter "Pedio- u. Sclerocactus"
- Hochstätter "The Genus Sclerocactus" englisch
- Berger A. "Die Agaven" (Reprint)
- Brasilien-Bildband (Sonderausgabe)
- Australien-Bildband (Sonderausgabe)
- Anden-Bildband (Sonderausgabe)
- NEU! Exkursionsflora für die Kanarischen Inseln
- "Zander" – Handwörterbuch der Pflanzennamen



Die erste vollständige Gesamtübersicht.
Format 17 x 24 cm,
812 Seiten, 376 große,
halbsseitige Farbbilder in
2 Bänden.

Band 1 mit 364 Seiten
und 161 Farbbildern
DM 134,—

Band 2 mit wesentlich erweitertem Umfang, 448 Seiten und 215 Farbbildern.

DM 148,—

Die Kritik schreibt: "Reppenbagen... einer der profundesten Kenner der Gattung Mammillaria. Die inhaltliche und drucktechnische Qualität des Buches sind hervorragend".



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald
Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Walkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon 0 22 45 / 25 02, Fax 02 22 / 505 36 09

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK:
Dipl.-Ing. Dieter Schornböck und Ing. Gottfried Winkler
Adresse: Dipl.-Ing. Dieter Schornböck
p. a. EDV-Zentrum der TU Wien
Wiedner Hauptstraße 8 – 10
A-1040 Wien

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezál
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 4 34 89 45
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30
bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfol-
gen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat 02 22 / 555 90 44
Dienststelle 02 22 / 505 23 28

Zweigvereine der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde

Zweigverein Wien: Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr, Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im „Stadlauer Vorstadtbeisl Seltsch“, A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West in den Monaten Jänner, März, Mai, September und November am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Gasthaus Prilisauer, A-1140 Wien 14, Linzer Straße 423. Präsident: Ing. Thomas Hölzel, A-2301 Wittau, Sportplatzgasse 8, Tel. 0 22 15 / 2 53 73; Kassier: Vinzenz Seebacher, A-1220 Wien, Hartlebengasse 1 – 17/32/9, Telefon 02 22 / 21 01 747; Schriftführer: Ing. Robert Dolezál, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 02 22 / 43 48 945.

Zweigverein LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2, Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

Zweigverein OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Richard Wolf, A-2392 Sulz / Wiener Wald, Dornbach 62; Kassier: Wolfgang Spanner, A-3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39/19; Schriftführer: Gerda Weber, A-3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

Zweigverein LG Oberösterreich: Vereinsabend mit Ausnahme August jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Ing. Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf/Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

Programmorschau für 1993:

- | | |
|----------------------|--|
| 10. September | Herr Stefan Schatzl „Erlebtes und Gesehenes“ |
| 8. Oktober | Herr Erhard Tiefenbacher „Aus meiner Sammlung“ |
| 12. November | Herr Ossi Irnstorfer „Mexiko aus meiner Sicht“ |
| 10. Dezember | Jahresrückblick und Tombola |

Zweigverein LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Harald Sucher, Rene-Mavcic-Straße 11, A-5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 83 00 88; Schriftführer: Hr. Heinz Brandstätter, A-4943 Kirchdorf / Inn, Pirath 19.

Zweigverein LG Tirol: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8, Schriftführer: Hanspeter Renzler, A-6020 Innsbruck, Sonnenstr. 26.

Zweigverein OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 6 29 87 (Büro), 6 72 60 (privat). Kassier: Hans Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Str. 3.

Zweigverein LG Steiermark: Gesellschaftsabend jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz-Pregel-Gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Prock-Gasse 19; Schriftführer:

rer: Wolfgang Papsch, A-8720 Knittelfeld, Wiener Straße 28, Telefon 0 35 12 / 4 21 13.

Zweigverein LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Mag. Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Millesstraße 52/12, Telefon 0 42 42 / 5 61 53; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawanken-Blickstraße 163, Telefon 04 63 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

Zweigverein OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital/Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, Ferd.-Wedenig-Straße 24, A-9500 Villach, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, Starfach 54, A-9873 Döbriach. Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, Mirnockstraße 13, A-9545 Radenthein.

„Adressänderungen richten Sie bitte ehemöglichst an die Hauptschriftführung“.



PRINCESS Isolierglashauss
20 mm Thermoacrylverglasung
✧ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 Tel. 00 43-66 2-22 5 29
und D-83487 Marktschellenberg · Marktplatz 6



Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



**2 TOLLE
HOBBY-
IDEEN!**



Hobby-Gewächshäuser für Garten und Balkon.

Zum bewährten Gartentyp gibt es jetzt als Neuheit auch ein schmales Hobby-Haus für den Balkon und die Terrasse.

Sofort Prospekte anfordern!

Wilhelm Terlinden Abt.

1

46509 Xanten 1 · Tel. (02801) 40 41

Bartscher novaflor

®

Das beste Gewächshaus für eines der schönsten Hobbys der Welt.



Unter Kakteenfreunden spricht es sich mehr und mehr herum, daß ein novaflor Gewächshaus ideale Voraussetzungen für außergewöhnliche Züchterfolge bietet. Die Wärmedämmung ist unübertroffen, der Luftaustausch ist hervorragend, die Stabilität sucht ihresgleichen. Anfang 1984 erhielt das novaflor-Haus (es war der Typ 234) von der Stiftung Warentest als einziges das Prädikat „sehr gut“ unter

20 getesteten Gewächshäusern. Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in 33154 Salzkotten, 61118 Bad Vilbel, 81373 München, 29315 Eldingen b. Celle, CH-6332 Hagendorn/ZG. Bitte Unterlagen und Anfahrtspläne anfordern.

Bartscher GmbH
Pf. 11 27 99, 33143 Salzkotten
Tel.: 0 52 58 / 50 06 - 0

Für die Schweiz
Bartscher & Co.
CH-6332 Hagendorn/ZG

Coupon

Bitte einsenden an Bartscher GmbH
Pf. 11 27 99, 33143 Salzkotten

Schicken Sie mir
 komplette Informationen
 Anfahrtsplan für Ihre Ausstellung

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

EXOTICA

– EINZELHANDEL & GROSSHANDEL –

EUROPAS GRÖSSTE AUSWAHL AN 'ANDEREN SUKKULENTEN'

Agave pelona	DM 6,00	Euphorbia subapoda	DM 12,00
Agave verschaffelti minima	DM 8,00	Euphorbia triaculeata SUDAN	DM 38,00
Aloe dinteri	DM 9,00	Euphorbia tulearensis	DM 9,00
Calibanus hookeri	DM 58,00	Euphorbia unispina	DM 38,00
Chorisia ventricosa	DM 7,00	Fockea cylindrica	DM 6,00
Coccinea hederatolia	DM 8,00	Jatropha berlandieri	DM 9,00
Dorstenia braziliensis	DM 8,00	Jatropha integerrima	DM 15,00
Duvalia sulcata	DM 5,50	Pachypodium baronii windsori	DM 9,00
Erythrina flabelliformis	DM 8,00	Pachypodium brevicaula	DM 9,00
Euphorbia guillauminiana	DM 9,00	Sedum oxypetalum	DM 9,00
Euphorbia jansenvillensis	DM 6,00	Stapelia flavopurpurea	DM 9,00
Euphorbia micracantha	DM 24,00	Stomatostemma monteiri	DM 7,00

KOSTENLOSE LISTE AUF ANFRAGE (Wir verkaufen **KEINE** Kakteen und **KEINE** Samen)

Marita & Ernst Specks, Am Kloster 8, D-41812 Erkelenz-Golkraath, Germany
Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, Fax: 0 24 31 / 44 95

Öffnungszeiten: März – September, samstags 9 – 14 Uhr – Andere Termine nur nach tel. Absprache!

Kakteen-Samen

Fordern Sie unsere umfangreiche
Liste an diversen
Kakteen- u. Sukkulente-Samen an!

HAUDE-KAKTEEN

Seerichterstr. 7
86911 Diessen a. A.
Tel. 0 88 07 / 69 72
Fax 0 81 52 / 4 03 41

BAJA CALIFORNIA

individuell erleben: biete Mitfahrgelegenheit in bequemem
Wohnmobil, dazu 4-Rad-PKW für Ausflüge ins Gelände; Über-
nachtung in Hotels/Motels; kleine Gruppen 2 – 4 Teilnehmer;
Termine nach Wahl und Absprache, Referenzen, INFO:

Horst Reinhold, Grevenau 1 B, 22391 Hamburg

Telefon: 0 40 / 5 36 88 46

Frischer USA Standortssamen

aus Lz-Aufsammlung 1993 mit Feldnummer und Orts-
angabe, viele frostharte Arten, Escobrien, Echinocereen,
auch seltene Pedios und Scleros preiswert.

Samenliste gegen Freiumschlag von

Werner Morgner · Dr.-Otto-Nuschke-Straße 11
08396 Waldenburg · Tel. 03 76 08 / 2 15 33

FRANS NOLTEE

Großes Angebot an Kakteen und ande-
ren Sukkulente. Fordern Sie meine
kostenlose Preisliste an.

Auch ein Besuch lohnt sich.

Geöffnet Samstag von 9 – 16 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, Holland.
Telefon: 00-31.78.124200, Fax 00-31.78.198396

ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS-Heft 11 / 1993
spätestens am 10. September
hier eingehend!

Matucana myriacantha

(VAUPEL) BUXBAUM

Eigentlich habe ich diese schöne Art mit ihrem goldgelben Dornenkleid vor Jahren von einem Händler unter der Bezeichnung "*Matucana roseoalba*" erworben. Der Name sagte mir nur, daß sie eventuell eine weiß-rosa Blüte haben müßte. In der üblichen Literatur und auch in Samenkatalogen fand ich sie leider nicht. Erst nach intensiverem Studium spezieller Literatur fand ich bei Friedrich RITTER (1981) eine sehr ähnliche Art mit dem Namen *Matucana purpureoalba* Ritter, die wie sich später herausstellte, als Synonym zu *Matucana myriacantha* zu stellen ist (HUNT 1992). Die Titelseite des Bandes (RITTER 1981) zeigt diese Pflanze in einem prächtigen Blütenflor. Mit so zahlreichen Blüten konnte meine Pflanze bis jetzt noch nicht aufwarten.

Nachdem ich kürzlich den neuen Kakteen-Atlas (PRESTON-MAFHAM 1993) in die Hände bekam, fand ich darin die beiden provisorischen Namen als Formen von *Matucana myriacantha* wieder. Hat die Verwirrung damit wirklich ein Ende? Doch nun zur Pflanze selbst, mag sie heißen wie sie will. Ihr grüner Körper hat etwa 6 - 8 cm Durchmesser und 52 Rippen, die in zahlreiche Höcker gegliedert sind und auf denen unzählige gelbliche Randdornen sitzen. Die im Austrieb rosa erscheinenden, etwa 3 cm langen Mitteldornen sind etwas dunkler gespitzt und bilden im Scheitel der Pflanze einen richtigen Dornenbüschel. Die etwa 5 cm langen, weißen, leicht rosa gespitzten Blüten brechen durch diesen dichten Dornenschopf. Ihre weißen Staubfäden mit den dunkelrosafarbenen Enden und den karminfarbenen Staubbeuteln umfassen die gelbgrüne Narbe. Durch ihre Blütenfarbe fällt diese Art aus dem Rahmen, der sonst üblichen mehr oder weniger rot-karmin farbig blühenden Matucanen bzw. der früheren Submatucanen.

Auch wenn meine Pflanze einen vollsonnigen Stand hat, ist ihr Blütenflor nicht sehr intensiv, wie ich schon oben andeutete. Die Blühdauer ist je nach Tagestemperatur oft einige Tage anhaltend.

In der Wachstumsperiode bekommen meine Matucanen alle paar Wochen einen Düngerguß. Das Substrat ist mineralreich, und da sie meist Rübenwurzeln haben, bekommen sie auch einen tiefen Topf und eine gute Drainage. An warmen Sommertagen werden sie täglich bis in den Herbst hinein



Matucana myriacantha

genebelt. Der Winterstand sollte bei dieser schönen Peruanerin, die für jede Sammlung bestimmt eine Bereicherung darstellt, möglichst hell, kühl und trocken sein. Dann dankt sie es bestimmt dem Pflieger mit ihren faszinierenden Blüten. - Was ist dagegen schon ein Name?

Literatur:

- HUNT, D. (1992): CITES Cactaceae Checklist : 89-90. Royal Botanic Gardens Kew & IOS
- PRESTON-MAFHAM, R., PRESTON-MAFHAM, K. (1992): Kakteen-Atlas : 137. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika 4 : 1500-1502. Selbstverlag Spangenberg

Alfred Meiningner
Hohlstraße 6
D-75173 Pforzheim



STREIFZÜGE ZWISCHEN DEN STAATEN HIDALGO UND QUERETARO (2)

JORGE VERDUZCO UND MILAN ZACHAR

Die Nacht war warm, die minimalste Temperatur am 8. September 1991 lag bei 7,2°C. Wir verlassen Cadereyta und begeben uns mit der Hoffnung auf weitere Erlebnisse in Richtung Boyé. An niedrigen Hügeln vorbei fahren wir durch das Land der Myrtillokakteen und sehen von der Straße aus erwachsene Exemplare von *Ferocactus latispinus*, bevor wir die erste Rast in der Nähe eines tiefen Cañons machten.

Auf einer von Gras bewachsenen Ebene, vor dem Eingang der Schlucht finden wir *Mammillaria magnimamma* und *Echinofossulocactus pentacanthus*. Bevor wir in den Cañon steigen, sehen wir auf steinigten Flächen *Thelocactus leucacanthus* und eine *Echinocereus*-Art. An steilen Felsen stehen zahlreiche *Ferocactus histrix*. Der größte hatte einen Durchmesser von 46 cm und seine Höhe betrug 75 cm. In Spalten zwischen dem Gras

bemerken wir *Mammillaria painteri*. Die Szenerie wird von großen Myrtillokakteen abgerundet.

Zum nächsten Halt entschließen wir uns ein paar Kilometer südlicher und unser Ziel ist da eine Gruppe niedriger Kalkhügel. Sie sind verhältnismäßig dicht mit *Agave striata* und *Dasyliion spec.* bewachsen. Ganz in der Nähe unseres Autos finden wir *Mammillaria elongata*, und sehr schön sind die *Echinocactus platyacanthus*. Zwischen dichtem Agavengestrüpp steigen wir langsam in Richtung des Gipfels. Den Schutz der Agaven ausnützend wachsen hier sehr schöne, große, gelbbedornete Echinofossulokakteen und sehr selten kann man *Echinocereus pentalophus* entdecken. Nicht zu übersehen sind erwachsene Pflanzen von *Ferocactus latispinus*, *Ferocactus histrix*, *Marginatoce-reus marginatus* und *Myrtillocactus geometrizans*. Wir gehen an einem Westhang entlang und finden

Eine fünfköpfige Gruppe von *Thelocactus hastifer*





Ariocarpus kotschoubeyanus var. *elephantidens* mit einem Durchmesser von 8 cm

hier zu unserer großen Überraschung *Thelocactus hastifer*, zuerst nur eine einzige Pflanze, später dann noch weitere. Sie wachsen vor allem in Gruppen, ein Teil auf blanken Felsterrassen, die meisten aber am Rande von sehr niedrigen Sträuchern. Zusammen mit ihnen entdecken wir *Thelocactus leucacanthus*, der hier mit der Varietät *schmollii* vertreten sein soll. Leider konnten wir kein blühendes Exemplar finden und deshalb ist eine eindeutige Bestimmung nicht möglich. Von anderen Arten entdeckten wir nur noch *Mammillaria compressa*, *Coryphantha clava* und *Coryphantha radians*.

Wir kehren nun um und fahren langsam nach Cadereyta zurück. In der ebenen Landschaft wollen wir noch einmal halt machen, biegen deshalb von der Straße ab und fahren in Richtung eines unweit gelegenen Hügels. Die Vegetation ist hier mehr oder weniger gleich. Es ist nur noch *Ariocarpus kotschoubeyanus* var. *elephantidens* dazugekommen. Die größten Exemplare haben einen bis zu 8 cm großen Durchmesser.

Unsere Reise entlang des Grenzgebietes der Staaten Hidalgo und Queretaro endet mit gemischten Gefühlen. Auf der einen Seite sahen wir eine beeindruckende Landschaft, Kakteen in Hülle und Fülle

und auf der anderen Seite die schreckliche Zerstörung des natürlichen Lebensraumes von Pflanzen aller Art.

Jorge Verduzco, Biologe
Universidad Autonoma de Nuevo Leon
Facultad de ciencias biologicas
Cd. Universitaria A.P. 2790
69000 Monterrey, N.L., Mexico

Milan Zachar
Bajkalska 18
CS-82108 Bratislava

Übersetzung: Robert Lübke

Über *Escobaria missouriensis* (SWEET) D. R. HUNT und andere *Neobesseya* (Teil 2)

Vladislav Sedivý

Der weitere Vergleich lebender Pflanzen aus Kerrville mit dem Herbarmaterial, welches unter dem Namen *Neobesseya wissmannii* aufbewahrt wird, war die Bestätigung dieser Theorie. Insgesamt hat D. WENIGER keinen hundertprozentigen Beweis für seine These. Für den Autor sind jedoch die Argumente für eine weite Schlußfolgerung ausreichend: *Mammillaria missouriensis* var. *robustior* gehört nicht in den Kreis der Neobesseyen; es handelt sich vielmehr mit größter Wahrscheinlichkeit um eine *Coryphantha* aus dem Kreis von *Coryphantha sulcata*.

Das Ziel unserer Bemühungen soll eine Übersicht dieses Pflanzenkreises sein. Wenn wir uns die riesige Fläche des nordamerikanischen Kontinents ansehen, auf der die Neobesseyen verbreitet sind, ist es doch interessant festzustellen, wie klein die Unterschiede zwischen den einzelnen Populatio-

nen sind. Daraus kann man schließen, daß es sich um verwandte Pflanzen handelt, die man tatsächlich zu einer Art zusammenfassen kann. Die Unterschiede, die durch klimatische und natürliche Bedingungen der jeweiligen Gebiete gegeben sind, kann man als Subeinheit innerhalb dieser Gattung auffassen. Ihre Berechtigung ist durch den geographischen Standpunkt gegeben, ähnlich wie beim Komplex *Escobaria vivipara*. Die Ansicht gründet sich auf der Tatsache, daß Pflanzen, die trotz unterschiedlichem Fundort, gleichen Wachstumsbedingungen ausgesetzt werden, in einer relativ kurzen Zeit uniform sind (es handelt sich dabei nicht nur um Erfahrungen aus europäischen Sammlungen). Das deutet darauf hin, daß es sich um sehr kleine oder vielmehr um Einheiten keines taxonomischen Wertes, also um geographisch bedingte Morphotypen handelt.

In das Konglomerat einer Art kann man ohne Gewissensbisse auch die Form, die aus nordmexikanischem Vorkommen gleichen Savannentyps stammt, die von den nächstgelegenen texanischen Lokalitäten 300 km Luftlinie entfernt ist, einordnen. Andererseits ist es notwendig, die Naturbedingungen und die vollkommene geographische und wahrscheinlich auch langzeitige Isolation des Taxons, der aus Kuba stammt, angemessen zu bewerten. Bei der Anwendung dieser weiterentwickelten Auffassung der Art, ist dann selbstverständlich, daß einige, in der Vergangenheit beschriebenen Lokalformen, ihre Berechtigung einer selbständigen botanischen Klassifikation verlieren.

Falls wir HUNTS weiterentwickeltes Konzept der Gattung *Escobaria*, das von TAYLOR weitergeführt wurde, anerkennen, kann man die bisher aufgeführten Fakten und



Escobaria missouriensis
var. *similis*

Escobaria missouriensis
var. *asperispina*

Voraussetzungen in folgende Schlußfolgerungen zusammenfassen: Neobesseyen kann man als selbständige Gruppe im Rahmen der Gattung *Escobaria* Britton & Rose sensu N. P. Taylor mit sehr genauen Charakteristiken klassifizieren. Es handelt sich um Pflanzen kleinen Wuchses, sehr oft Gruppenwuchs, mit ausgeprägten Warzen, mit relativ unauffälliger Bedornung, ungewöhnlichen gelben, grüngelben, grünen bis rötlichen Blüten mit schmalen Perianthblättern, mit kugelförmiger, roter Frucht und mit schwarzen Samen, mit auffallender grubiger Testa. Ein interessantes Merkmal aller Neobesseyen sind pubescente (flaumige) Dornen. Das bedeutendste Merkmal sind kugelförmige, rote Früchte. Eine enge Verwandtschaft kann man zu den schwarzsamigen Escobarien, insbesondere zu *Escobaria zilziana* und *E. robbinsorum* finden. Interessant ist auch die Ähnlichkeit zwischen den Samen der Neobesseyen und einiger Coryphanthen. z.B. *Coryphantha sulcata*, die sehr enge Beziehungen zwischen den Gattungen *Escobaria* und *Coryphantha* beweisen.



(E.U.Clover) L.Benson
Neobesseya arizonica Hester

Die Gruppe teilt sich in zwei Arten auf:

1. ***Escobaria missouriensis*** (Sweet) D.R.Hunt
Syn. *Mammillaria missouriensis* Sweet
Cactus missouriensis (Sweet) Kuntze
Coryphantha missouriensis (Sweet) Britton & Rose
Neobesseya missouriensis (Sweet) Britton & Rose
Mammillaria nuttallii Engelm
Mammillaria nuttallii var. *borealis* Engelm
Mammillaria notesteinii Britton
Neobesseya notesteinii (Britton) Britton & Rose
Coryphantha notesteinii (Britton) Clover, Marshall & Pointdexter

1a. var. *missouriensis*

- 1b. var. *marstonii* (E. U. Clover) D.R.Hunt
Syn. *Coryphantha marstonii* E.U.Clover
Coryphantha missouriensis var. *marstonii*

- 1c. var. *similis* (Engelmann) N.P.Taylor
Syn.: *Mammillaria similis* Engelm
Mammillaria similis var. *caespitosa* Engelm
Mammillaria nuttallii var. *caespitosa* Engelm
Mammillaria missouriensis var. *similis* Engelm ex K.Schumann
Coryphantha similis (Engelmann) Britton & Rose
Neobesseya similis (Engelmann) Britton & Rose
Coryphantha missouriensis var. *caespitosa* (Engelmann) L.Benson
Neobesseya roseiflora M.S.Lahmann

- 1d. var. *asperispina* (Boedeker) N.P.Taylor
Syn. *Coryphantha asperispina* Boedeker
Neobesseya asperispina (Boedeker) Boedeker
Escobaria asperispina (Boedeker) D.R.Hunt

2. ***Escobaria cubensis*** (Britton & Rose) D.R.Hunt
Syn. *Coryphantha cubensis* (Britton & Rose) Hester
Neobesseya cubensis (Britton & Rose) Hester
Neolloydia cubensis (Britton & Rose) Bakkeberg

Anmerkungen zu den einzelnen Taxa:

Die nördlichen Formen *Escobaria missouriensis* und var. *marstonii* treten in Höhen um 2000 m auf und erstrecken sich von der Prärie zum Hochgebirgsnadelwald. Meistens handelt es sich um sehr anpassungsfähige Pflanzen, und sind unter den gegebenen, relativ feuchten Bedingungen der Prärie oft die einzigen Vertreter der Cactaceae.

Es gibt natürlich auch Ausnahmen; z.B. kommt eine interessante Form von var. *missouriensis* in Arizona vor, die unter harten Klimabedingungen des Grand-Canyon-Gebietes wächst.

Es ist interessant, daß die Vorkommen von *Escobaria missouriensis*, östlich von der kontinentalen Wasserscheide zwischen dem Einzugsgebiet des Stillen- und des Atlantischen Ozeans liegen, obwohl westlich von diesem "Continental divide" die gleichen Naturbedingungen herrschen.

Die Varietät *marstonii*, die aus einer isolierten Lokalität im südlichen Utah stammt, wurde ursprünglich als Art beschrieben. Später wurden weitere Vorkommen auch im Norden Arizonas gefunden, und so ist sie den heutigen Kenntnissen nach in einem relativ großen Areal beheimatet.

Ein völlig lokales Vorkommen weist die rosablühende *Neobesseyia notesteinii* auf, die im fast geschlossenen gebirginen Areal des Vorkommens von *Escobaria missouriensis* wächst.

Südliche Formen, die als Varietät unter dem Namen *similis* zusammengefaßt sind, stammen ausschließlich aus niedrig gelegenen Prärien von Oklahoma, Kansas und Texas, mit mildem, also günstigerem Klima, das auch die meisten unterschiedlichen Merkmale, wie höheres Wachstum, ausgeprägtere Dornen und Areolen, größere Blüten mit einer größeren Anzahl von ausgeprägteren Narben und größere Samen, bedingt. Die Pflanzen suchen Schatten unter Grasbüscheln und wachsen meist im Lehmsubstrat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es in nördlichen Teilen des Areals, wo diese Varietät vorkommt, also nahe der Grenze zwischen Oklahoma und Kansas, zur gegenseitigen Vermischung der Varietäten *missouriensis* und *similis* kommt. Die rosablühende *Neobesseyia roseiflora* stammt wieder von einem isolierten Fundort im Nordosten Oklahomas und ist heute ein unbekanntes Taxon, das wahrscheinlich durch menschlichen Eingriff ausstarb, und das den taxonomischen Wert höchstens einer Form, nicht aber einer Varietät oder sogar einer Art hat.

Escobaria missouriensis var. *asperispina*, die in Mexiko (Coahuila) vorkommt, ist den heutigen Kenntnissen nach ein geographisch isoliertes Taxon. Der ursprüngliche Fundort war eine Zeit lang in Vergessenheit geraten. Unlängst wurde diese Lokalität neu entdeckt. Die Pflanzen konnten auch im benachbarten Staat Nuevo Leon gefunden wer-

den. Charakteristische Unterschiede zu den Pflanzen in den USA, wie kleineres Wachstum und eine kleinere Anzahl von Dornen sind nicht auffällig.

Das Vorkommen von *Escobaria cubensis* ist nur aus östlichen Teilen der Insel Kuba bekannt, wo sie auf Serpentin-Steinböden tropischer Savannen wächst. Die Standortbedingungen sind ungefähr mit denen von Great Plains, auf dem Kontinent in Texas, Oklahoma, Missouri usw. vergleichbar. Es geht dabei um flache, leichtgeneigte Wiesen mit etwa 400 mm Niederschlag pro Jahr. Die Temperaturen liegen hier höher; die aus Messungen über 50 Jahre hinweg ermittelte Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 24,2°C. Der Boden weist größere Anteile an Calcium und Magnesium auf und ist rot gefärbt; er erinnert an Laterite des südamerikanischen Kontinents. Oft treten verschiedene Gräser auf, seltener sind niedrige Savannensträucher. Die Meinung, daß *Escobaria cubensis* eine empfindliche und seltene Pflanze ist, entspricht nicht der Wahrheit. Natürlich handelt es sich um ein sehr interessantes und isoliertes Taxon, dem Schutz und Pflege zusteht, aber es ist heute leicht in Kultur zu halten. Trotzdem bleibt es am Rand des Interesses, wahrscheinlich aufgrund seiner Unauffälligkeit.

Die Kultur der Neobesseyen bereitet, mit Ausnahme der Pflanzen, die in Arizona und Utah beheimatet sind, keine Schwierigkeiten. Sie wachsen ohne Probleme auf eigenen Wurzeln, halten auch unsachgemäßes Gießen aus, blühen regelmäßig im Frühling schon bei sehr kleinem Wuchs von einigen Zentimetern. Ein typisches Merkmal ist, daß die Früchte erst in der nächsten Saison bzw. Blütezeit reif werden. Die Pflanzen aus dem Norden des Areals kann man mit Erfolg in freier Kultur im Steingarten pflanzen.

Literatur:

- BACKEBERG C. (1961): Die Cactaceae 5 : 2950-2972. Gustav Fischer Verlag Jena
- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada : 809-864, 959-965. Stanford University Press, Stanford California
- BÖDEKER, F. (1933): Ein Mammillarien-Vergleichsschlüssel. Verlag J. Neumann-Neudamm
- HESTER, J. P. (1945): *Escobesseyia* gen. nov. - Desert Plant Life 17 : 23-25
- HUNT, D. R., (1967): The genera of the Cactaceae. Oxford University Press
- HUNT, D. R. (1978): Amplification of the genus *Escobaria* - Cact.Succ.J.GB 40 : 16
- HUNT, D. R. (1979): More on *Escobarias* - Cact.Succ.J.GB 40 : 19

Vergleichstabelle der grundlegendsten Merkmale der Gruppe *Escobaria* (Neobesseyia)

	<i>E. missouriensis</i> var. <i>similis</i>	<i>E. missouriensis</i> var. <i>marstenii</i>	<i>E. missouriensis</i> <i>similis</i>	<i>E. missouriensis</i> <i>asperispina</i>	<i>E. cubensis</i>
Wachstum	einzel bis gruppenförmig Körper kugelförmig	Gruppenförmig Körper flachrund	Gruppenförmig große Anhäufung Körper flachrund	einzel bis gruppenförmig Körper kugelförmig	einzel bis gruppenförmig Körper kugelförmig
Randdornen	6 - 20, weiß, gelb, manchmal mit dunkler Spitze	9 - 12 + Borsten im oberen Teil der Areole, hornfarben bis hellbraun	10 - 17, weiß, grau, manchmal mit dunkler Spitze	9 - 10, grauweiß	10 - 15, weißlich
Mitteldornen	0 - 1, oft nicht vorhanden	0 - 3	0 - 1, oft nicht vorhanden	0 - 1	0 - 1
Blüte	2 - 3 cm, gelbgrün bis rosa mit cremefarbenem Mittelstreifen	bis 5 cm, gelb	bis 5 cm, variabel (gelb, grünlich, brunnen)	2,5 - 3 cm, helles Grüngelb mit dunklerem Mittelstreifen	1,5 cm, gelbgrün
Samen	1 mm	2 - 2,5 mm	1,5 - 2 mm	2 mm	1,3 mm
Vorkommen	USA / Nord-Dakota, Süd-Dakota, Idaho, Montana, Nebraska, Kansas, New Mexico, Arizona	USA / Utha, Arizona	USA / Texas, Oklahoma, Kansas, Arkansas, Louisiana (?)	Mexiko / Coahuila, Nuevo Leon	Kuba

HUNT, D. R., TAYLOR, N. P. (1986): The genera of Cactaceae: towards a new consensus - *Bradleya* **4** : 65-78

IOS-Kollektiv (1990): The genera of Cactaceae: progress towards consensus - *Bradleya* **8** : 85-107

JOHN, V., RIHA, J., (1981): Rozclenení rodu *Escobaria* Br. & R. - *Kaktusy*, **17** (2) : 40-44; (3) : 63-66

TAYLOR, N. P., (1978): Review of the genus *Escobaria* Br. & R. - *Cact.Succ.J.GB* - **40** : 31-37

TAYLOR, N. P. (1979): Further notes on *Escobaria* Br. & R. - *Cact.Succ.J.GB* - **41** : 17-20

TAYLOR, N. P. (1983): Die Arten der Gattung *Escobaria* Br. & R. - *Kakt.and.Sukk.* **34** (4) : 76-79; (5) : 120-123; (6) : 136-140; (7) : 154-158, (8) : 184-188

TAYLOR, N. P. (1986): The identification of *Escobaria* (Cactaceae) *Brit.Cact.Succ.J.* **4** : 36-44

ZIMMERMAN, D. A. (1978): Comment of certain southwestern *Coryphanthas* of the subgenus *Escobaria* - *Cact.Succ.J.US* **50** : 293-297

Escobaria missouriensis var. *asperispina* am Standort bei Ascension, Nuevo Leon



Vladislav Sedivy
Nad parkem 874
CS-156 00 Praha 5

Die Pflanzenfamilie Crassulaceae

Gattungen des amerikanischen Kontinents

Eine Betrachtung

8a Helmut Regnat

Sedum Linne

Eine ganze Reihe von Arten weisen mehr oder weniger hängenden Wuchs auf, bieten sich also für die Kultur in Hängekörbchen oder Ampeln an. Neben dem bekanntesten *Sedum morganianum*, in seiner Heimat Cola de burro, Eselsschwanz genannt, und *Sedum nußbaumerianum* ist das z.B. *Sedum craigii*, 1943 von R. T. CLAUSEN beschrieben. Alle heute in Kultur befindlichen Pflanzen dieser Art entstammen einem einzigen Klon, den CRAIG 1939 an der Cañonwand der Barranca del Cobre in Chihuahua entdeckte. Es blieb die einzige Aufsammlung dieser Spezies. *Sedum craigii* ist eine sehr bemerkenswerte Art mit dickfleischigen, rötlich-lavendelfarbenen Blättern, die schwach bereift sind. Der Blütenstand ist eine axillar entspringende Trugdolde, die (wenigen) Blüten sind gedrungen glockenförmig, weißlich. Manchmal sollen rötliche Punkte an den Petalenspitzen erscheinen. Dieses und eine gewisse Ähnlichkeit in Habitus, Form und Farbe der Blätter

mit *Graptopetalum amethystinum* (Rose) Walther (vgl. Abb. in KuaS 6/92, Seite 133) bewogen den Autor CLAUSEN, seine Beschreibung 1981 neu zu situieren in *Graptopetalum*. Er vermutete, die Art sei möglicherweise eine Gattungshybride mit *Graptopetalum amethystinum* als einem und vielleicht *Echeveria affinis* als dem anderen Elternteil. Trotzdem, in den Sammlungen wird die Art weiterhin unter *Sedum* geführt.

Sedum furfuraceum Moran ist eine weitere hängende oder kriechende Art. Entdeckt wurde sie 1959 in San Luis Potosi, nahe Zaragoza, wo sie im lichten Wald rasenartig auf und über Felsbrocken wächst. Der Habitus wirkt etwas knorrig verästelt, mit kleinen, fast eiförmigen, dicht gedrängt sitzenden Blättern von kräftig dunkelgrüner Farbe. Die terminale Infloreszenz bringt nur einzelne, rosafarbene Blüten. Sehr ähnlich im Habitus, doch mit etwas größeren ebenso rundlichen Blättern und gelben Blüten

15. *Sedum craigii*





ist eine erst jüngst aus Puebla beschriebene Art, *Sedum hernandezii* Meyran.

Auch *Sedum clavatum* Clausen ist eine felsengebende und deshalb hängende bis kriechende Art. Die breitkeuligen, fleischigen, in der Färbung eher graugrünen Rosettenblätter sitzen am Ende der etwa 10 - 15 (- 25) cm langen, 1 cm dicken Stämme. Der ziemlich kurze Blütenstand, eine Trugdolde mit relativ großen (ca. 1 cm Durchmesser) weißen Blüten mit roten Staubgefäßen wächst lateral aus der Blattrosette. Das Habitat dieser willig wachsenden, dekorativen Spezies ist die Gegend von Villa Guerrero, Estado de Mexico.

Eine für die Gattung *Sedum* etwas ungewöhnliche, wenn auch nicht ganz einmalige Form zeigt *Sedum suaveolens* Kimmach, man glaubt die Rosette einer niedrigen *Echeveria* vor sich zu haben. Blütenstand und Blütenbau weisen jedoch eindeutig auf die Zugehörigkeit zu *Sedum* hin. Entdeckt wurde die Art 1976 nur etwa 3 km südlich der Ortschaft Topia in Durango. Die 3 - 6 Blütenstände entspringen seitlich zwischen den Rosettenblättern wie bei *Echeveria* oder auch *Graptopetalum*, die Blüten haben relativ lange Sepalen, die fast bis zu den Petalenspitzen reichen, diese sind oberhalb der Sepalen weit zurückgebogen, umgeschlagen, mit welligem Rand. Die Blütenfarbe ist weiß mit grünlich-gelbem

16. *Sedum quevae*

- (von oben): 17. *Sedum clavatum*
 18. *Sedum suaveolens*
 19. *Sedum potosinum*
 20. *Sedum humifusum*



Mittelstreifen, Blüten süßlich duftend (Name!). Auch diese Art kombinierte CLAUSEN zu *Graptotalum*, da sie seiner Ansicht nach eine natürliche Gattungshybride sein könnte. Konsequenterweise erscheinen diese Kombinationen von vermuteten Gattungshybriden, wie auch bei *Sedum craigii* vorgenommen, allerdings nicht.

Im Habitus eher "sedumtypisch", im Gegensatz zur oben geschilderten Art, ist *Sedum potosinum* Rose aus San Luis Potosi. Das Pflänzchen wird etwa 5 bis 10 cm hoch, verzweigend, mit länglich-elliptischen Blättchen, diese sind blaugrün, oft rosa überhaucht. Der Blütenstand entspringt seitlich (lateral) knapp unterhalb der Pflanzenspitze mit 2 - 3 etwas verwinkelten Verzweigungen und trägt wenige, sternförmig aufgespreizte weiße Blüten. *Sedum potosinum* ist eine schöne, zierlich wirkende Spezies, doch nur für das Gewächshaus.

Um die Aufzählung der unterschiedlichen Wuchsformen und damit auch die artenreiche Gattung *Sedum* abzuschließen, sei nur noch eine der winzigsten Spezies erwähnt, *Sedum humifusum* Rose aus Queretaro. Der Name (lateinisch) bedeutet etwa: am Boden hingestreckt. Die nur wenige Zentimeter langen Triebe mit einem Durchmesser von etwa 0,5 cm tragen dicht schuppenförmig angeordnete Blättchen von hellgrüner Färbung, die hellgelben Blüten bedecken oft die kleinen Pflanzenkörperchen völlig wie kleine Sterne. *Sedum humifusum* liebt eher schattige und feuchte Aufstellung, bei praller Sonne verbrennen die winzigen Körper leicht. Eine ganz ähnliche Art ist *Sedum compactum* Rose aus Oaxaca, doch hat dieses nur wenige weiße Blüten, die rundlich und nur schwach geöffnet sind.

Die vier Arten, welche CLAUSEN ein eigenes Genus *Parvisedum* aufstellte, sind einjährige, wegen ihres unscheinbaren Wuchses für die Kultur kaum geeignete Pflänzchen aus Kalifornien. In Südamerika beheimatete, echte *Sedum*-Arten sind nur zwei bekannt: *Sedum cymatopetalum* Froederstroem 1935 aus Bolivien/Nordargentinien und *Sedum jujensis* Zardini 1971 aus Argentinien, zwei nicht besonders attraktive Vertreter ihrer Gattung. Alle anderen Arten in Südamerika gehören zu *Altamiranoa*, jetzt *Villadia* sect.

Fortsetzung folgt!

Helmut Regnat
Spitzwegstraße 16
D-8012 Ottobrunn

Abbildungen Nr. 3, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20: G. Ekert

Nr. 4, 5, 6, 7, 14, 17: B. Roczek

Cactus Primer

(Kaktusfibel) Arthur C. Gibson und Park S. Nobel; 248 Seiten (ISBN 0-674-08990-1) Harvard University Press, ca. 107.- sFr.; englische Sprache.

Die Autoren, beide Professoren an der Universität von Kalifornien in Los Angeles (UCLA), führen den Leser im ersten Kapitel an Hand eines Rundganges durch die Kakteenammlung der UCLA einerseits in die Besonderheiten der Kakteen, andererseits aber auch in die große Vielfalt innerhalb der Pflanzenfamilie Cactaceae ein. Die in der Einführung ("Die Kaktuspflanze") angedeuteten Themen und Problemkreise werden dann in den folgenden 10 Kapiteln im einzelnen ausführlich behandelt. Es sind dies unter anderem die äußere Erscheinung, die verschiedenen Formen der Sukkulenz und physiologische Charakteristiken. Ein besonders ausführlich behandeltes Thema ist der Wasserhaushalt in Verbindung mit dem Tag-Nacht-Säurerhythmus (englisch CAM für "Crassulacean acid metabolism"). Ferner werden die Photosynthese und die Produktivität abgehandelt, sowie Probleme der Klassifizierung und der Evolution der Kakteen diskutiert. Die Kapitelüberschriften lauten in deutscher Übersetzung: 1. Die Kaktuspflanze, 2. Kakteen mit primitiven Eigenschaften, 3. Sukkulenz, 4. Gasaustausch und Crassulaceen Säure Metabolismus, 5. Areolen und Dornen, 6. Tuberkeln und Rippen, 7. Faktoren, welche die geographische Verbreitung beeinflussen, 8. Wachstumsformen, 9. Spezielle chemische Inhaltsstoffe, 10. Phyllogenie und Speziesbildung, 11. Evolution der Kakteen. Die Kapitel sind reich illustriert mit Schwarz-weiß-Fotos, Elektronenmikroskopaufnahmen, Schemazeichnungen und Kurven, auch physikalische Gleichungen, Tabellen und chemische Formeln fehlen nicht.

Diese Übersicht zeigt, daß es sich nicht um ein Buch mit Anleitungen für Fensterbrett- und Gewächshauspflieger handelt, sondern um ein Buch über die Biologie der Kakteen. Es ist kein Bilderbuch und keine leichte Lektüre, sondern erfordert konzentriertes Durcharbeiten des Textes. Alle botanischen und physikalischen Begriffe werden sauber definiert und ein ausführliches Glossar faßt alle diese Begriffe übersichtlich zusammen. Jedes Kapitel enthält eine ausführliche Liste der Originalzitate der beschriebenen Forschungsergebnisse. Das Buch ist jedem englischkundigen, ernsthaft an der Biologie der Kakteen Interessierten sehr zu empfehlen. Einige botanische und allgemein-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind jedoch Voraussetzung. Leider entspricht die Qualität einiger Abbildungen nicht ganz unseren europäischen Ansprüchen, was jedoch der Gesamtqualität kaum Abbruch tut. Das Buch schlägt eine Brücke zwischen den in biologischen Fachzeitschriften veröffentlichten Einzelergebnissen, welche Nichtbotanikern kaum zugänglich sind und der doch eher nur die äußere Form beschreibenden Literatur für Liebhaber.

Ref. Dr. Klaus Noack, CH-4102 Binningen

Howard Scott Gentry †

Howard Scott GENTRY, weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Agaven, verstarb am 1. April 1993 in Tucson, Arizona. Er wurde am 10. Dezember 1903 in Temecula, California, ca. 80 km nördlich von San Diego, geboren. H. S. GENTRY heiratete 1934 Marie Ann CECH, mit der er 2 Töchter, Rita und Linnea, hatte. Er wurde auf seiner Experimental-Farm bei Murietta, nur wenige Kilometer von seinem Geburtsort entfernt, beigesetzt.

H. S. GENTRY erwarb 1931 seinen "Bachelor of Arts" an der Universität von California in Berkeley mit einer Arbeit über Wirbeltiere. Ziel seiner ersten Expedition war eine Studie über Pflanzen, Tiere und Menschen des Rio-Mayo-Gebietes. Um dieses Vorhaben zu realisieren, verschickte er 300 Briefe an Institutionen und Privatpersonen. Im Alter von 33 Jahren zog er dann 1930, mit Gewehr und Schrotflinte bewaffnet, in das Land der Warihio-Indianer am Rio Mayo im südlichen Sonora, Mexico, wo er, mit Unterbrechungen, 8 Jahre lang arbeitete. H. S. GENTRY war ein Pionier, bewegte sich auf Eseln oder zu Fuß fort und entdeckte viel über die Ökologie dieses topographisch komplexen Gebietes.

Seine Studie "Rio Mayo Plants", in welcher H. S. GENTRY auch selbst erstmals neue Agavenarten beschrieb, erschien im Jahre 1942, sein Werk "The Warihio Indians of Sonora Chihuahua" folgte 1963. Während dieser Feldforschungen in Mexiko stellte H. S. GENTRY fest, daß kaum jemand irgend etwas über Agaven wußte, nicht einmal Paul C. STANDLEY, den er als einen der größten Botaniker Amerikas nach der Jahrhundertwende erachtete. Als er P. C. STANDLEY einmal bat, seine Aufsammlungen zu identifizieren, antwortete dieser: "Ich kann Agaven nicht bestimmen."

1940 ging H. S. GENTRY an die Universität von Michigan in Ann Arbor, wo er 1946 den Dokortitel erwarb. Sein dortiges Studium wurde jedoch durch den 2. Weltkrieg unterbrochen, als er im Auftrag der US-Regierung nach Ersatzstoffen für Gummi suchte.

Ab 1946 arbeitete H. S. GENTRY 4 Jahre lang als "Research Botanist" für die Allan Hancock Foundation. Über sich selbst urteilt er: "Ich war kein außergewöhnlicher Botaniker, aber die außergewöhnlichen Botaniker wollten nicht reisen, - ich tat es. Ab 1950 war H. S. GENTRY als "Agricultural Explorer" für 22 Jahre in Diensten des US-Landwirtschaftsministeriums beschäftigt. In dieser Zeit

sammelte er mehr als 15000 verschiedene Samenproben in 24 Ländern. Als Anerkennung für seine Arbeit an neuen Kortisonverbindungen wurde ihm zu Ehren ein Agave-Alkaloid "Gentrogenin" benannt.

H. S. GENTRY zog sich 1971 vom US-Landwirtschaftsministerium zurück und erklärte: "Ich kann nicht viel über Agaven arbeiten an Orten wie Indien oder dem Iran." So ging er zum Desert Botanical Garden in Phoenix, Arizona, wo er Forschungsdirektor wurde. Diese Position hatte er bis 1987 inne. Von der Universität von Arizona erhielt er die Ehrendoktorwürde.

25 Jahre Feldarbeit gipfelten schließlich in seinem Buch "Agaves of Continental North America" (1982), das bis heute als endgültiges Werk über diese Gattung angesehen wird. Doch H. S. GENTRY schüttelt den Kopf: "Ich weiß nicht alles, was es über Agaven zu wissen gibt, - ich werde nie alles wissen." In dem etwa 1200 Autoren umfassenden Anhang des "Manual of the vascular plants of Texas" (JOHNSTON, M. C. & CORRELL, D. S., 1970) wird H. S. GENTRY mit dem einmaligen Prädikat "Botanischer Forschungsreisender par excellence" bedacht. Er selbst nannte sich "Pflanzen-Jäger", der stets nach einer neuen Art Ausschau hält, - "gerade hinter dem nächsten Hügel" (Saguaro-land Bull. 36 (10) : 127-132, 1982).

Die Bibliographie "Agavaceae" umfaßt 31 Titel, in denen H. S. GENTRY, zwischen 1942 und 1982, insgesamt 37 Agavenarten beschrieb (+ 1 *Hesperaloe* und 2 *Yuccas*), sowie 11 Unterarten und 4 Varietäten, ferner nahm er 22 Umkombinationen und/oder Statusänderungen vor. Den Sukkulentenliebhabern mag Howard Scott GENTRY auch durch 2 Pflanzen in Erinnerung bleiben, die ihm zu Ehren benannt wurden: *Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Scheer var. *gentryi* (Clover) N. P. Taylor und *Agave gentryi* Ullrich.

Bernd Ullrich
Hölderlinstraße 28
D-75181 Pforzheim-Würm

KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 2, 1993, Seite 48

An Melofreunde gebe ich im Tausch gegen Jungpflanzen kleine Portionen frischen Samen (22 Arten) aus Surinam ab, z.B. GS 18, 24, 31, 84; HB 79, HU 219A, 407A u.a. Peter Heinze, Bockgasse 7, D-89129 Langenau; ☎ 07345/6166

Sammlung deutscher und ausländischer Kakteenkalender und Kakteenplakate abzugeben; einzeln oder komplett. Siegfried Janssen, Weserstraße 9; D-26963 Burhave

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1975-1991 gebunden, 1992 ungeb. gegen Gebot. Alle Jahrgänge in sehr gepflegtem Zustand! Angebote bitte schriftlich an Reinhold Rohnacher, Wiesenstraße 17, D-69254 Malsch

Kakteen (div. Gattungen, insbes. Mammill., Erioc., Notoc., Echinoc., Lob., Pseudolob., Gymnocal., Parodia, Reb.) wegen Teilsammlungsaufgabe zu verkaufen. Helmut Stemmer, Salmadinger Straße 7, D-85293 Reichertshausen; ☎ 08441/83463

Suche Fachbuch Lithops - Flowering Stones von Desmond T. Cole, ISBN 0620096780 von 1988, Published by Acorn Books. Günter Stolpe, Bultkamp 4, D-33611 Bielefeld

Verkaufe KuaS 1964-83 gebunden, neuwertig gegen Gebot, mögl. kompl. Josef Brecht, Singener Straße 10, D-78224 Singen-Überlingen am Ried; ☎ 07731/22564

25 verschiedene Kakteen nur 50.- DM. Garantiert mit dabei: Turbinic., Arioc., alle 4-8 Jahre bzw. 3-7 cm ø. Vorkasse. Cäcilia Bodensteiner, Pirker Straße 26, D-92637 Irchenrieth-Trebsau; ☎ 0961/43708 abends

Notokakteen wegen Gattungsumstellung abzugeben; näheres gegen Freiumschlag oder telefonisch. Bernhard Duckwitz, Kehlenstraße 9, D-78713 Schramberg; ☎ 07402/8328

Suche Ariocarpus, bes. A. intermedius und A. furfuraceus. Siegfried Jalowy, Reiheweg 12, D-58553 Halver; ☎ 02353/3683

Suche Echinocereen, mögl. größere Pfl. bester Qualität zur Mutterpflanzenhaltung. Angebote an: Uwe Beyer, Dorfstraße 10, D-56729 Nethehöfe

Austrocylindropuntia subulata weg. Platzmangel an Selbststaholer abzugeben; 2,35 m hoch, mit mehreren, am Stamm anliegend. Seitentrieben. Evtl. kl. Anerkennung in Form eines Kugelkaktus oder Cereus (aber nicht Bedingung). Walter Lindner, Siebenbürgenstraße 7, D-91550 Dinkelsbühl

Verkaufe gegen Gebot: 1. Zeitschr. f. Sukkulentenkunde, Heft 9, Bd. 3, 23.1.1928, schriftl. Dr. E. Werdermann, 2. KuaS-Sonderdruck der DKG (H. Hecht) "Fortschritte der Kakteen- u. Sukkulentenkultur '76". Hans Gert Appelstiel, Hohes Feld 15, D-29690 Schwarmstedt; ☎ 05071/3131

Backeberg, Die Cactaceae (Orig.); Jacobsen, Das Sukkulentenlexikon und andere Kakteenliteratur gesucht. Bitte Angebote an: Jürgen Bosack, Hollenbacher Straße 12, D-97996 Niederstetten

Jugendl. Kakteenliebhaber sucht gegen Portoerstattung Samen von Uebelmannia, Arioc., Turbinic., Pedioc., Aztekium, Pelecyph., Homalaceph., Frailea, Neochil., Echinoc., Mam., Epith. Florian Rickers, M.-Luther-Straße 8, D-48147 Münster

Suche Epiphyllum 'Convoy-Gigant' und auch andere groß und farbig blühende Epiphyllen, wenn möglich mit Namensbezeichnung. Sprosse gegen Bezahlung. Friedrich Freisem, Schulstraße 2, D-87499 Wildpoldsried

Suche Noto. Ieninghausii fa. apeli N. graessneri fa. microdasys, N. rutilans fa. storianus. Angebote an Willi Breitwieser, Bergstraße 2, D-67811 Dielkirchen; ☎ 06361/8776

Verkaufe Backeberg "Die Cactaceae", Band 1-6, unveränderter Nachdruck der 1. Auflage von 1983, neuwertig für 900.- DM (Neupreis 1300.- DM). Manfred Hoffmann, Am Fleitgraben 37, D-29336 Nienhagen; ☎ 05144/680

Abzugeben: Backeberg "Die Cactaceae" I-VI, Originale; Krainz: Die Kakteen; Förster-Rümpel, Schumann, Mittler Reprint. Suche alte Periodica. Horst Otto Latermann, Milchberg 57, D-31177 Harsum 1; ☎ 05127/6741

Großes Kopfstück, ca. 1,20 m lang (oder ganze Pflanze, ca. 2,40 m lang) eines Trichocereus werdermannianus, erstklassig gewachsene Schaufelpflanze, an Liebhaber gegen Gebot abzugeben. (Selbststaholer). Dr. Johannes Kommos, Blumenstraße 10, D-73650 Winterbach; ☎ 07181/42707

Totalausverkauf aus Auflösung Kakteensammlung. Viele Raritäten! Stückpreis ab 2.- DM. Verkauf von Krieger-Gewächshaus 2,3 x 3,6 mit 4 Alu-Tischen und Hängeborde. Ilona Möhle, Kransberger Straße 43, D-61267 Neu-Anspach. Nur telef. Rückfragen bei I. Herr; ☎ 06081/13973

Notokakteen (Sämlinge, Jungpflanzen) mit seltenen Arten/Varietäten/Formen sowie div. andere Gattungen günstig abzugeben. Wolfgang Gabriel, Liederbacher Straße 82, D-65929 Frankfurt

Habe abzugeben: 1 Mammillaria theresae cristata, 10 cm ø sowie viele seltene Arten. Anfragen gegen Rückporto. Manfred Hils, Grenisbergweg 5, D-77830 Bühlertal; ☎ 07223/73400

Suche Iral. Wiggins "Flora of Baja California", Stanford University Press u. and. Lit. Manfred Zöllner, Heiligenpesch 68, D-41089 Mönchengladbach

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn 1

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag und Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt
Telefon: 07651 / 5000; Telefax: 07651 / 5599

Satz und Druck: druckbild GmbH (ehem. Steinhart GmbH)

Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 07651 / 5010; Telefax: 07651 / 3018

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Redaktion angefordert werden

**NAMIBIA
BAJA CALIFORNIA
SIERRA MADRE
ARIZONA**

**BOTANIK
& REISEN**

Abwechslungsreiche Reisen mit viel Zeit und Ruhe für die Naturwunder der Namib- und Sonora-Wüste. z. B.:

Entdecker-Tour NAMIBIA
Pflanzen- und Tierwelt
29.10. - 20.11.93
18.3. - 9.4.94

Höhepunkte NORDMEXIKOS
Baja/Sierra Madre/Arizona
30.10. - 19.11.93
19.3.-9.4.94

Weihnachtsreise „BAJA“
25.12.93 - 8.1.94

Naturreise BAJA CALIFORNIA
Tier- und Pflanzenwelt
intensiv erkunden
30.10. -19.11.93
19.2. - 11.3.94

SIERRA MADRE „Spezial“
Standort-Reise 25.9. - 16.10.

Flug, Hotel, Rundreise, Ausflüge incl.

Wir beraten & organisieren für Ihre Reise/Gruppe/Verein ...
... individuell, fachkundig, zuverlässig



Information + Katalog: F. U. Klose
Kurzberg 16 a
87448 Waltenhofen
Tel & Fax. 08379 - 7105
tours international

**Wintergärten -
Schwimmhallen - Pavillons**

**direkt
vom Hersteller**

Gewächshäuser
für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung

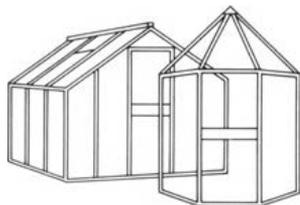


Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

VOSS Gewächshäuser



Sonderanfertigungen
Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete
Bausätze, Montageservice, Glas bis
16 mm, Wintergärten, Überdachungen.
Prospekte von: VOSS 55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon: 0 61 36 / 50 71 · Fax 50 70



In meinem Betrieb, der sich ca. 18 km südöstlich von 8300 Landshut befindet, erwartet Sie ein außergewöhnliches, umfangreiches und qualitativ hochwertiges Sortiment an

Kakteen, anderen Sukkulenten und Caudexpflanzen

Versand, auch ins Ausland. Liste 1993 mit fast 600 Species gegen 2,00 DM (aufgrund der Portoerhöhung) in Briefmarken, die bei einer Bestellung gutgeschrieben werden.

Besucher, auch Ortsgruppen, sind nach telefonischer Anmeldung herzlich willkommen.

Albert Plapp Kakteen - Sukkulenten - Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56



postf. 1107 (hegnacher straÙe)
D-71385 kernen (rommelshausen)
telefon (0 71 51) 4 18 91
telex (0 71 51) 4 67 28

uhlig kakteen

Aus unserem Nachtrag:	DM
Acanthocalycium chionanthum	4.00 – 5.00
Acanthocalycium glaucum	4.00 – 8.00
Acanthocalycium thionanthum	4.00 – 5.00
Austrocyllindropuntia clavarioides gepr.	12.00
Blossfeldia campaniflora gepr.	12.00
Coryphantha elephantidens	24.00 – 35.00
Echinocereus oklahomensis dw	6.00 – 8.00
Echinofossulocactus arrigens	4.00
Echinofossulocactus crispatus	4.00
Echinofossulocactus guerraiuanus	4.00
Ferocactus emoryi	6.00
Helianthocereus macranthus	30.00 – 60.00
Mammillaria ocotillensis	26.00
Notocactus buinngii	4.00 – 5.00
SULCOREBUTIA:	
albissima, canigueralii HS 71, canigueralii WK 217, clizensis WR 611, cupreata KK 1800, cylindrica v. magenta HS 44, flavissima WR 277, frankiana, krahni WK 279, markusii WR 195, mizquensis WR 194, purpurea Form HS 115, sp. n. HS 125, sp. n. HS 189, sp. n. HS 189a, sp. n. WK 700, sp. n. Sucre HS 9, tuberculata-chrysantha WK 300, verticillacantha v. albispina, zavaletae	je 7.00
Agave potatorum	38.00 – 44.00
Agave striata	30.00 – 120.00
Agave utahensis v. eborispina dw	7.00
Aloe plicatilis	44.00
Fenestraria aurantiaca	4.00 – 8.00
Senecio rowleyanus	9.00
Tavaresia barklyi	8.00 – 12.00

Nächster langer Samstag: 4. September 9.00 – 16.00 Uhr
Verkaufsoffener Sonntag: 17. Oktober 11.00 – 17.00 Uhr

KAKTEEN SAMEN ☼

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND

KAKTEEN-PFLANZENLISTE

Sie können weiterhin mein aktuelles Pflanzenangebot anfordern, aber auch meine Samenliste schicke ich Ihnen gern. Auf Wunsch versende ich Sortimente frei Haus! 2-5-jährige Pflanzen versch. Gattungen oder für Mammillarienfreunde. 10 Stck. = 23,— DM, 25 Stck. = 50,— DM, 50 Stck. = 90,— DM oder 50 x 10 Korn Samen + Aussaatanleitung = 20,— DM.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-StraÙe 62, D-06116 Halle/S.
Tel. + Fax : 03 45 / 3 10 70

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde – BILAHÖ – (miner. / organisch) / Kakteen-erde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Wir machen Urlaub vom 13. September bis einschließlich 4. Oktober 1993.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61
Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe
Wohnung = Wülzerstraße 34
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.
oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.

NEUES UND INTERESSANTES VOM BÜCHERMARKT

Lophorbia Journal 1 (Repr.) DM 115,—; Vol. 2–8 je DM 85,—; **Preston-Mafham/Kakteenatlas** (1094 Farb.) DM 88,—, engl. DM 89,—; **Ritter/Kakteen Südamerika** Bd. 1 – 4 DM 100,— (Restbestand); **Rowley/Caudiciform & Pachycaul Succulents** engl. (Repr.) DM 148,—; **Unger/Die großen Kugelkakteen** DM 298,—; **Reynolds/Aloes of South Africa**, engl. DM 210,—; **Britton & Rose/The Cactaceae** 1–4 Repr. DM 160,—; **Benson/Cacti of the United States & Canada** DM 225,—; **Hochstätter/The Genus Sclerocactus** Description – Distribution – Cultivation DM 79,—; **Bravo Hollis.../Las Cactaceas de Mexico Vol. 2** (Echinocer., Notoc. u. a.) DM 120,—, Vol. 3 (Mamm., Coryph.) DM 140,—; **Hardy & Fabian/Succulents of the Transvaal** DM 128,—; **Kloppenburg/Hoya Handbook** (über 100 Farb.) DM 86,—;

Vorankündigung: (alle für ca. Ende des Jahres angekündigt)

Eggl/Sukkulenten ca. 300 S./300 Farb., ca. DM 128,—; **Euphorbia Journal Vol. 9**, ca. DM 85,—; **Rowley/Senecio & Othonna**, ca. DM 85,—; **Jaarsveld/Gasterias**, Succ. plants of Southern Africa, ca. DM 86,—; **Hammer/Genus Conophytum**, ca. 300 S. / 280 Farb., ca. DM 210,—;

Bestellungen 24 Std. täglich auf Band (02 02) 70 31 55 oder mit FAX (02 02) 70 31 58. Angebot freibleibend und plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse.

JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYBEDARF

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
D-42111 WUPPERTAL LOCKFINKE 7



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-
Alstadt - Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 2 98 73
Telefax: 0 28 23 / 4 16 34
Geschäftszeiten:
Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend
Keine Liste – kein Versand
Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

Liebe Kakteenfreundinnen und -freunde!

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende entgegen, und wir sind schon wieder dabei, unsere nächste Einkaufstour zu planen, damit Sie auch weiterhin aus einem reichhaltigen Angebot in der gewohnten Qualität wählen können.

Um Ihre spezifischen Wünsche noch besser erfüllen zu können, möchten wir Ihnen an dieser Stelle vorschlagen, uns Ihre persönliche Wunschliste mitzuteilen. Schreiben Sie uns, rufen Sie uns an oder bringen Sie Ihre Wunschliste bei Ihrem nächsten Besuch ganz einfach mit.

Wir werden uns dann auf unserer Einkaufstour bemühen, die Pflanzen zu besorgen, die für Sie von ganz besonderem Interesse sind.

Sie sehen, wir sind immer bemüht, damit auch für die Zukunft gilt: Besuchen Sie uns, der Kenner weiß, auch weite Wege lohnen!